

UNTERRICHTSMATERIAL ZUM KINDERROMAN

DER GOLDFISCH IST UNSCHULDIG

VON TANJA FABSTS



Empfehlung: Klasse 5/6

Konzeption und Umsetzung:	Elisabeth Hollerweger
Lektorat:	Sarah Sudikatis
Illustrationen:	Christiane Jeß
Didaktische Ideen:	Studierende des Seminars „Preisverdächtig? Literarisches Lernen mit ausgezeichneten Kinderbüchern“ im WiSe 2019/2020 an der Universität Bremen

DER GOLDFISCH IST UNSCHULDIG ALS UNTERRICHTSLEKTÜRE

„Der Titel des Buches klang so lustig. Deshalb war ich überrascht, wie ernst sein Thema in Wahrheit war. Das Buch hat mich ganz nachdenklich gemacht [...]. Zum Glück gab es aber auch witzige Stellen.“¹ (Justus, 10 Jahre)

„Literarisch überzeugend findet Fabsits einen Ton, der das schwere Thema mit Leichtigkeit und Komik erzählt. Dazu kommen originelle und interessante Figuren, wie Hausmeister Montesanto oder die neugierige Nachbarin Frau Pelinka. Nicht zuletzt Henris Schulalltag, in dem sich der pfiffige Junge gegen den Klassentyrann Max durchsetzen kann, macht das Buch zur ebenso unterhaltsamen wie berührenden Lektüre, die sowohl zum Schmunzeln als auch zum Nachdenken anregt.“² (Birgit Müller-Bardorf Jurorin des Oldenburger Kinder- und Jugendbuchpreises)

„Tanja Fabsits erzählt in einem sehr eigenen, fast beiläufigen Ton, der ihrer Geschichte einen großen Charme verleiht. Sprache und Humor gehen in diesem Buch Hand in Hand. Die Autorin führt uns noch durch die ernstesten und traurigsten Momente mit Leichtigkeit.“³ (Ute Krause, Laudatorin)

Die humorvolle Ausgestaltung gesellschaftsrelevanter Themen, die in den verschiedenen Stimmen zu Tanja Fabsits` Roman *Der Goldfisch ist unschuldig* hervorgehoben wird, zeichnet den Roman nicht nur innerhalb des literarischen Feldes, sondern auch als potentielle Unterrichtslektüre aus. Denn indem zunehmend aktueller werdende Problemlagen wie Burn-out und Depression eines Elternteils aus kindlicher Perspektive beleuchtet, in eingängigen Sprachbildern veranschaulicht und mit alterstypischen Alltagsthemen wie Rivalität, Freundschaft, Verliebtsein verbunden werden, bietet die Lektüre Anknüpfungspunkte für einen ebenso lebensweltbezogenen wie horizonterweiternden Literaturunterricht. Dies wird im vorliegenden Material exemplarisch konkretisiert. Die Aufgaben orientieren sich an der Abfolge der Kapitel und damit an dem 30-tägigen Countdown bis Weihnachten, im Rahmen dessen der Protagonist Henri versucht, die Apathie seines Vaters zu durchbrechen. Kernelemente der Handlung wie die konfliktreiche Umsetzung von Henris ausgeklügelten, teilweise komplizierten Plänen werden durch die Arbeitsaufträge ebenso abgedeckt wie die bilderreiche und dennoch unverblünte Sprache, die Henris Ich-Erzählung, die Briefe an seinen Vater und die Dialoge kennzeichnet. Im Zentrum der Auseinandersetzung mit den einzelnen Kapiteln stehen jeweils die Figuren und ihre Dynamik. Während sich der Hausmeister von Henris Wohnhaus im Laufe des Romans zu Henris wichtigster Bezugsperson entwickelt, stellen ihn in der Schule die Machtspiele von Maximus, die verwirrenden Signale von Elsie und die zurückhaltende Zuneigung von Marie vor immer neue Herausforderungen. Die unterschiedlichen Perspektiven sind in variierenden Aufgabensets und Sozialformen zu rekonstruieren, analysieren, antizipieren und bewerten, sodass sowohl Identifikations- als auch Alteritätserfahrungen angeregt werden.

Zu jedem Kapitel gibt es 2-3 Stationen, aus denen Aufgaben sowohl von Lehrer*innen als auch von Schüler*innen interessengeleitet ausgewählt werden können und die eine Differenzierung nach a) Anzahl der Aufgaben, b) Umfang der Aufgaben, c) Komplexität der Verstehensleistung und d) Komplexität der Repräsentationsleistung ermöglichen. Auf diese Weise sollen Zugänge für einen Literaturunterricht eröffnet werden, der in der Erschließung von Henris Welt Kompetenzorientierung und Identitätsorientierung miteinander verbindet.

¹ Justus in: ZEIT Leo 1/2019, S. 65.

² Müller-Bardorf, Birgit zitiert nach: Börsenblatt 18.11.2019. URL: <https://www.boersenblatt.net/archiv/1762559.html>.

³ Krause, Ute zitiert nach: BuchMarkt 18.11.2019. URL: <https://buchmarkt.de/meldungen/oldenburger-kinder-und-jugendbuchpreis-2019-geht-an-tanja-fabsits/>.

ÜBERSICHT ÜBER MATERIALIEN ZU DEN EINZELNEN KAPITELN

KAPITEL	MATERIAL
Kapitel 1: Goldie ist tot	Henri und Goldie
	Figuren und ihre Eigenschaften
	Goldies Erlebnisse
Kapitel 2: Vater zu verkaufen	Gefühlsvokabeln
	Henris Gegenspieler
	Henris Probleme
Kapitel 3: Der Wettlauf beginnt	Familienvergleich
	Ideensammlung
	Festmahlbeschreibung
Kapitel 4: Noch 30 Tage	Henris Vater
	Henris Schuld
	Henris Plan I
Kapitel 5: Noch 29 Tage	Notlüge
	Onkel Anton
	Risikominimierung
Kapitel 6: Noch 28 Tage	Mission Handy
	Herr Wurzinger
	Sprachbilderwerkstatt
Kapitel 7: Noch 27 Tage	Henris Plan II
	Held*innentaten
	Herrn Wurzingers Zimmer
Kapitel 8: Noch 24 Tage	Probleme, Probleme
	Der fehlende Brief
	Freund und Feind
Kapitel 9: Noch 23 Tage	Henri und Maximilian
	Henri und sein Vater
	Redewendungen
Kapitel 10: Noch 22 Tage	Sinnfragen
	Geheimagent Montesanto: Ein neues Abenteuer
	Traumdeutung I
Kapitel 11: Noch 19 Tage	Szenenabfolge
	Notlagen-Notlüge
Kapitel 12: Noch 16 Tage	Maximilians Verrat
	Gefühlschaos
Kapitel 13: Noch 14 Tage	Montesantos Lebensweisheiten
	Henris Besonderheiten
Kapitel 14: Noch 12 Tage	Traumdeutung II
	Stimmungstief
Kapitel 15: Noch 9 Tage	Montesantos Geheimversteck
	Planänderungen I
Kapitel 16: Noch 8 Tage	Aller guten Pläne sind...
	Mission Bakterienfang
Kapitel 17: Noch 6 Tage	Eine Frage der Ehre
	Montesantos Lehren
Kapitel 18: Noch 5 Tage	Wolke 7
	Elsie
Kapitel 19: Noch 2 Tage	Schneeflockenträume
	Henris Zwickmühle
Kapitel 20: Noch 1 Tag	Pechmarie
	Leben und Überleben
Kapitel 21: Es ist so weit	Festtagsstimmung
	Planänderungen II
Kapitel 22: Offene Rechnungen	Eingefädelt
	Freiheit und Neuanfang

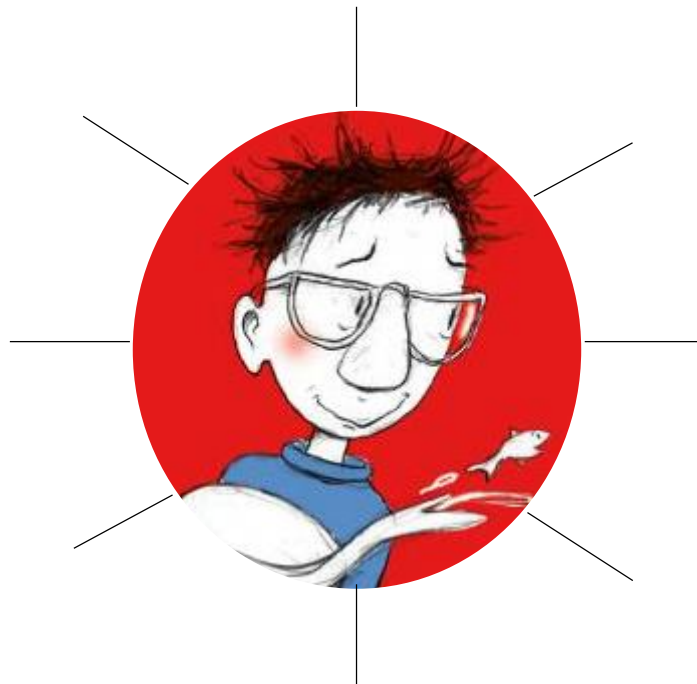
GOLDIE IST TOT



<u>Zu Kapitel 1 gibt es diese Stationen:</u>	
Henri und Goldie	X
Figuren und ihre Eigenschaften	
Goldies Erlebnisse	

Henri und Goldie

1. Henri hat in diesem Kapitel verschiedene Gefühle gegenüber seinem Goldfisch Goldie. Schreibe sie rund um das Bild!



2. Was erfährst du in diesem Kapitel über die Bedeutung des Titels?

DER
GOLDFISCH
IST UNSCHULDIG

bedeutet

GOLDIE IST TOT



Zu Kapitel 1 gibt es diese Stationen:	
Henri und Goldie	
Figuren und ihre Eigenschaften	X
Goldies Erlebnisse	

Figuren und ihre Eigenschaften

1. In diesem Kapitel lernst du bereits verschiedene Figuren aus Henris Lebensumfeld kennen. Erstelle eine Übersicht über die Figuren und schreibe unter die Namen der Figuren, was du bereits über sie weißt!

2. Henri beschreibt die Menschen in seiner Umgebung und ihr Verhalten mit verschiedenen Sprachbildern! Ordne die Sprachbilder den Figuren zu. Schreibe in die Spalte „Bedeutung“, was Henri damit über die Figur bzw. ihr Verhalten aussagt!

Figur	Bildliche Beschreibung	Bedeutung
	„als würde er in aller Seelenruhe den nächsten Zug einer kniffligen Partie Schach überlegen“	
	„Löcher in die Wand starren“	
	„rotierte wie ein Kreisel“	
	„Pestbeule“	

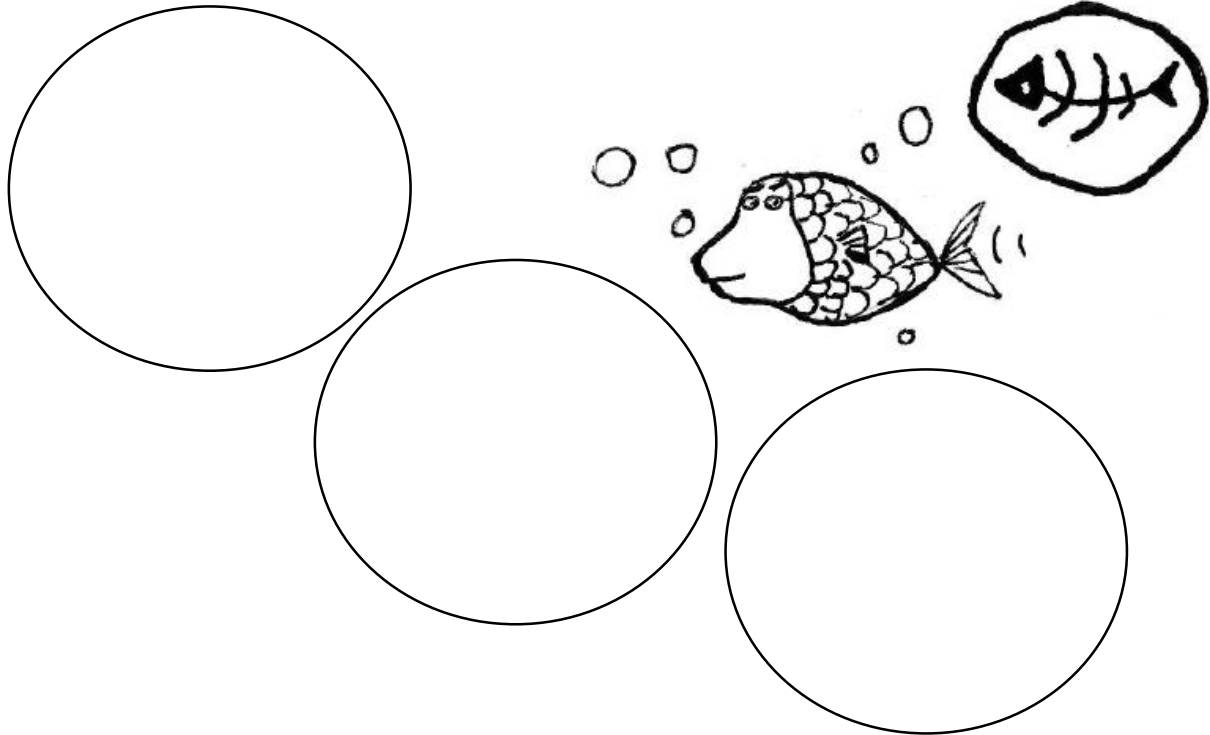
GOLDIE IST TOT



Zu Kapitel 1 gibt es diese Stationen:	
Henri und Goldie	
Figuren und ihre Eigenschaften	
Goldies Erlebnisse	X

Goldies Erlebnisse

1. Henris Goldfisch ist an diesem Tag mehreren gefährlichen Situationen ausgesetzt. Was könnte er seinen neuen Freunden im Teich von diesem Tag erzählen? Schreibe und/oder male Goldies Stationen an diesem Tag in die großen Blubberblasen!



2. Was bedeutet Signore Montesantos Kommentar „Die Freiheit ist eine gefährliche Sache.“ (S.16) im Zusammenhang mit Goldie? Was könnte er darüber hinaus bedeuten? Was denkst du darüber?

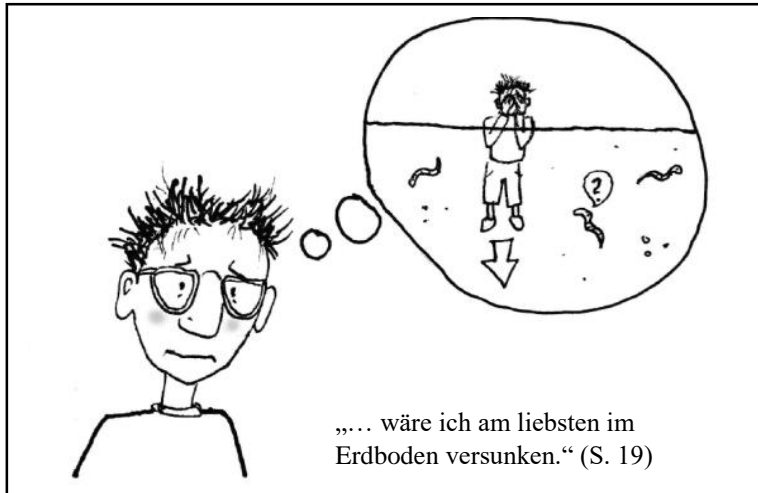
Bedeutung für Goldie	Allgemeine Bedeutung
Eigene Meinung:	

VATER ZU VERKAUFEN



Zu Kapitel 2 gibt es diese Stationen:	
Gefühlsvokabeln	X
Henris Gegenspieler	
Henris Probleme	

Gefühlsvokabeln



1. Was meint Henri mit dieser bildlichen Beschreibung (Metapher) seines Gefühls? Für welches weitere Gefühl kennst du eine bildliche Beschreibung? Vervollständige die Tabelle!

Bildliche Beschreibung	Bezeichnetes Gefühl	Alternative Formulierung
„im Erdboden versinken“		

2. In welcher Situation wärest du schon einmal gerne im Erdboden versunken? Erzähle Henri davon!

Lieber Henri,



VATER ZU VERKAUFEN

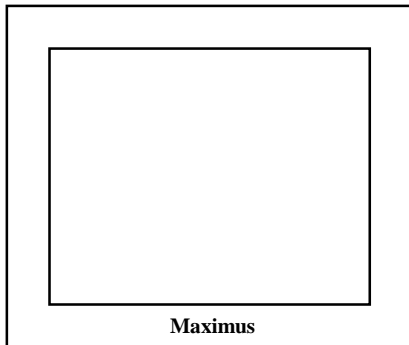


Zu Kapitel 2 gibt es diese Stationen:

Gefühlsvokabeln	
Henris Gegenspieler	X
Henris Probleme	

Henris Gegenspieler

1. Was erfährst du in diesem Kapitel über Maximus? Wie stellst du ihn dir vor? Male ihn in den Bilderrahmen und schreibe seine Eigenschaften neben das Bild!



2. Was ist ein Diktator? Ergänze den Duden-Eintrag um die Bedeutung des Wortes!

<p>Diktator, der</p> <p>DUDEN</p> <p>Wortart INFO Substantiv, maskulin</p> <p>Häufigkeit INFO -----</p> <p>Rechtschreibung INFO</p> <p>Worttrennung Dik ta tor</p>	<p>_____</p> <p>Bedeutungen</p>
---	---

3. Stimmst du Henris Einschätzung zu? Ist Maximus auch deiner Meinung nach ein Diktator? Vergleiche dafür die notierten Eigenschaften mit der Definition des Wortes „Diktator“ und begründe deine Meinung! Tauscht euch in der Klasse darüber aus!



Henri hat mit seiner Einschätzung meiner Meinung nach

Recht Unrecht

weil...

VATER ZU VERKAUFEN



Zu Kapitel 2 gibt es diese Stationen:

Gefühlsvokabeln	
Henris Gegenspieler	
Henris Probleme	X

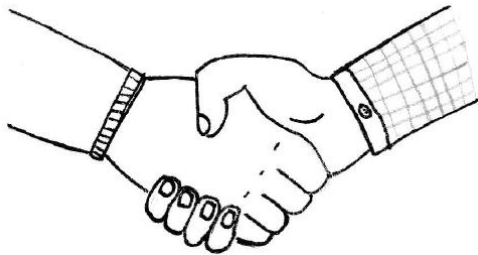
Henris Probleme

1. Welche Probleme gehen Henri in diesem Kapitel durch den Kopf? Schreibe es in die Gedankenblasen!



2. Stell dir vor, du bist Streitschlichter an der Schule von Maximus und Henri! Wie würdest du versuchen, zwischen den beiden zu vermitteln?

STREITSCHLICHTER-TIPP:



3. Warum ist Henri wütend auf seinen Vater? Wie könnte er ihm diese Wut ehrlich mitteilen?



DER WETTLAUF BEGINNT

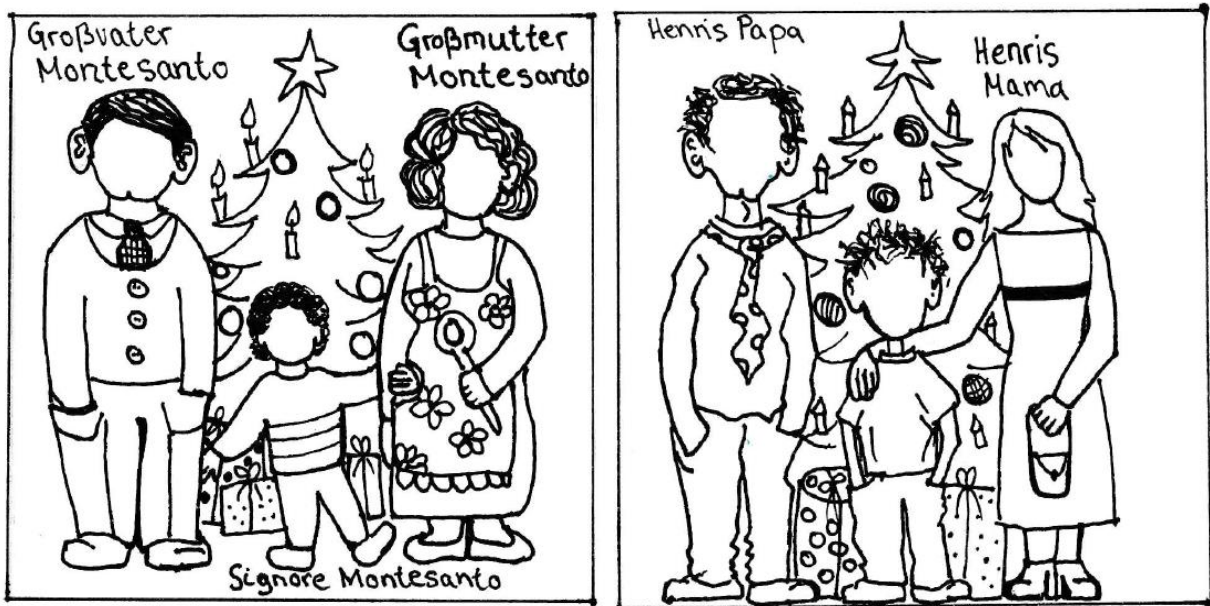


Zu Kapitel 3 gibt es diese Stationen:	
Familienvergleich	X
Ideensammlung	
Festmahlbeschreibung	

Familienvergleich

1. Wie ist die Stimmung der Familienmitglieder in der Weihnachtsgeschichte von Signore Montesanto? Welche Stimmung hätte Henri unter dem Weihnachtsbaum zu erwarten, wenn sich seine Situation nicht verändert?

Zeichne die Gesichter der Figuren mit den passenden Gefühlsausdrücken ein! Schreibe die entsprechenden Gefühlswörter unten in die Tabelle!



Familie von Signore Montesanto		Henris Familie	
Figur	Gefühl	Figur	Gefühl
Großvater		Henris Vater	
Großmutter		Henris Mutter	
Signore Montesanto		Henri	

2. Was fällt dir im Vergleich der beiden Familien auf? Was ist ähnlich, was ist verschieden?


DER WETTLAUF BEGINNT




Zu Kapitel 3 gibt es diese Stationen:	
Familienvergleich	
Ideensammlung	X
Festmahlbeschreibung	

Ideensammlung

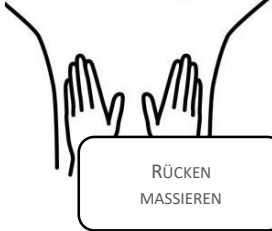
1. Welche Dinge hat Henri schon ausprobiert, damit es seinem Vater besser geht? Streiche die bereits gescheiterten Ideen durch!




AUS DER ZEITUNG
VORLESEN



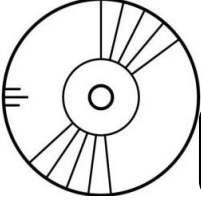
WEIHNACHTSLIEDER
SINGEN




RÜCKEN
MASSIEREN



FOTOALBEN
ANSCHAUEN



LIEBLINGS-CD
ABSPIELEN



WEIHNACHTS-
PLÄTZCHEN BACKEN

2. „Denn die guten und neuen Ideen haben keinen Platz, wenn zu viele alte um die Wette schnattern.“ (S.22) Welche guten und neuen Ideen hast du, wie Henri seinem Vater helfen kann?

IDEEN FÜR HENRI:

3. Tausche dich in einem Zweierteam aus! Welche weitere Idee findest du dabei besonders gut? Schreibe sie auf!



WEITERE IDEE FÜR HENRI, ÜBERNOMMEN VON:

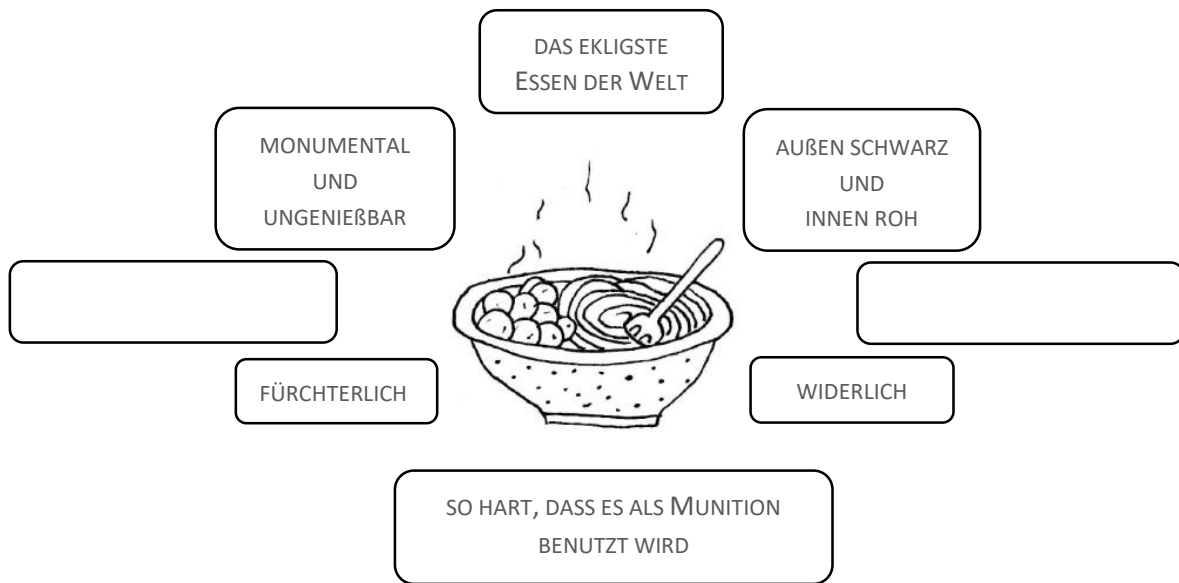
DER WETTLAUF BEGINNT



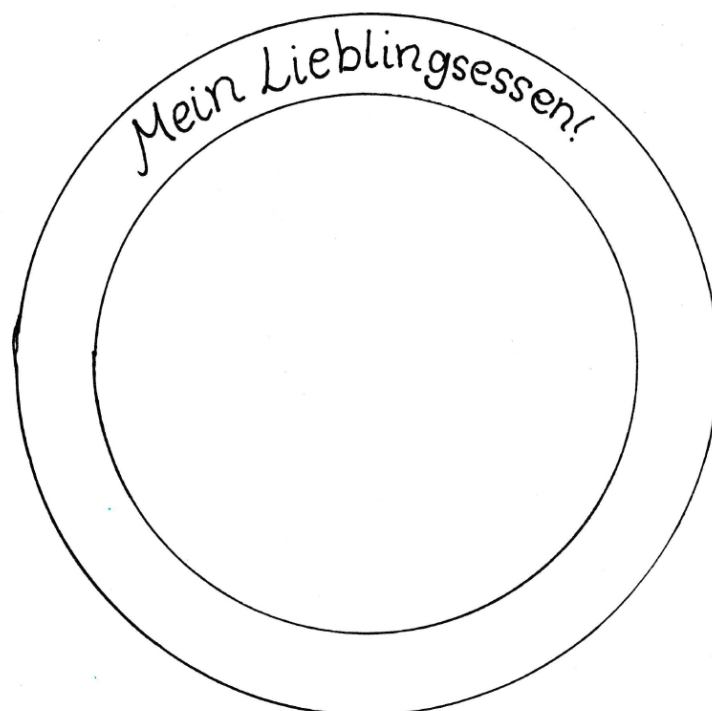
Zu Kapitel 3 gibt es diese Stationen:	
Familienvergleich	
Ideensammlung	
Festmahlbeschreibungen	X

Festmahlbeschreibungen

1. Welche Übertreibungen beschreiben das Weihnachtessen von Signore Montesantos Großmutter? Male die von Signore Montesanto verwendeten Formulierungen an und ergänze zwei Übertreibungen, die zu dem beschriebenen Essen auch passen könnten!



2. Welche positiven Übertreibungen fallen dir zu deinem Lieblingsfestessen ein? Schreibe sie auf den Tellerrand und male das Essen auf den Teller!



Noch 30 Tage



Zu Kapitel 4 gibt es diese Stationen:	
Henris Vater	X
Henris Schuld	
Henris Plan I	

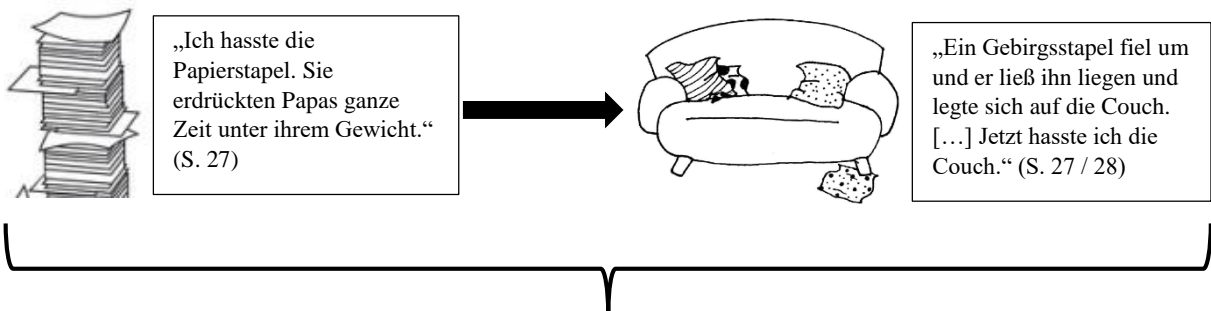
Henris Vater

1. Was erfährst du in diesem Kapitel über das frühere Arbeitsverhalten von Henris Vater?



2. Henri beschreibt die Entwicklung seines Vaters mit dem Satz: „Daraus wuchs erst ein Papierhaufen, dann ein Berg und schließlich ein Gebirge, hinter dem Papa irgendwann verschwand.“ (S.27) Welche Bilder hast du dazu im Kopf? Zeichne sie in die Panels!

3. Henri hasst erst die Papierstapel dann die Couch. Warum ist das so? Welche Zusammenhänge gibt es zwischen Papierstapel und Couch?



Gründe für Henris negative Gefühle gegenüber Papierstapel und Couch:

Noch 30 TAGE



Zu Kapitel 4 gibt es diese Stationen:	
Henris Vater	
Henris Schuld	X
Henris Plan I	

Henris Schuld

1. Warum gibt Henri sich selber die Schuld an der Situation seines Vaters? Sprecht in der Klasse darüber! Welche Erklärung findest du am besten nachvollziehbar? Schreibe sie auf!



2. Was würdest du Henri dazu gerne sagen? Gestaltet in Zweiertteams einen kurzen Dialog mit Henri! Beachtet dabei auch Anweisungen für die Redeweise, den Gesichtsausdruck und die Körperhaltung! Spielt den Dialog zweimal nach und tauscht nach dem ersten Mal die Rollen!

Sprecher*in	Ggf. Anweisungen	Text
Henri	<i>betrübt, leise, Blick auf den Boden gerichtet</i>	„Manchmal denke ich, dass ich etwas falsch gemacht habe, dass ich Schuld bin.“
Henri		
Henri		

Noch 30 Tage



<u>Zu Kapitel 4 gibt es diese Stationen:</u>	
Henris Vater	
Henris Schuld	
Henris Plan I	X

Henris Plan I

1. Welchen Plan schmiedet Henri? Welches Ziel verfolgt er mit seinem Plan? Wie möchte er es erreichen? Erstelle eine Checkliste und hake ab, was Henri bereits erledigt hat!

CHECKLISTE

_____	<input type="checkbox"/>
_____	<input type="checkbox"/>
_____	<input type="checkbox"/>
_____	<input type="checkbox"/>
_____	<input type="checkbox"/>
_____	<input type="checkbox"/>
_____	<input type="checkbox"/>

„Ich war die halbe Nacht lang wach gelegen und hatte meine Gedanken zu einem Plan ausgebaut.“
(S.28)



2. Wie stellt Henri sich Weihnachten vor, wenn sein Plan klappt? Zeichne die beteiligten Figuren um den Baum und achte dabei besonders auf ihre Gesichtsausdrücke! Erwähne Dich dabei auch an das alte Foto, das Henri auf S. 22 näher beschreibt!



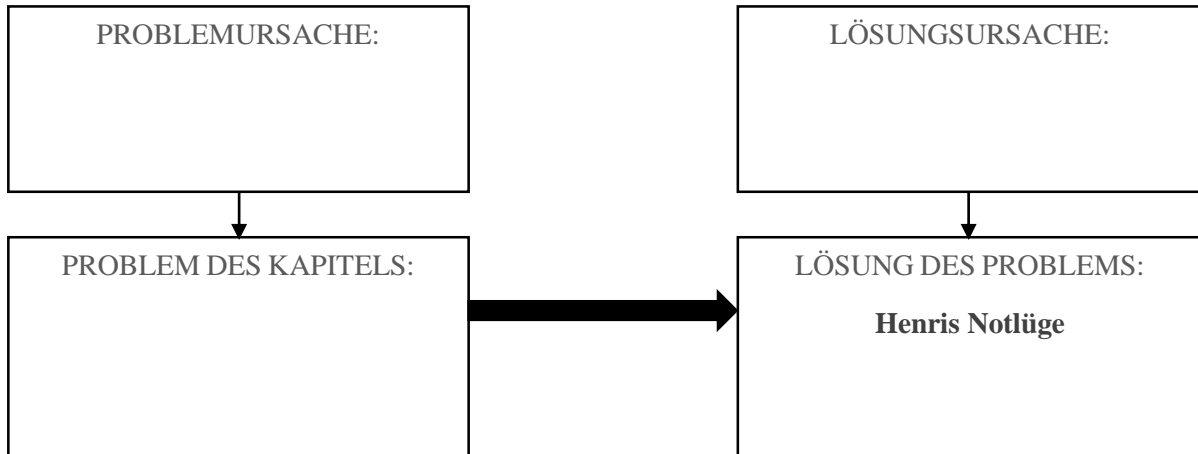
Noch 29 TAGE



Zu Kapitel 5 gibt es diese Stationen:	
Notlüge	X
Onkel Anton	
Risikominimierung	

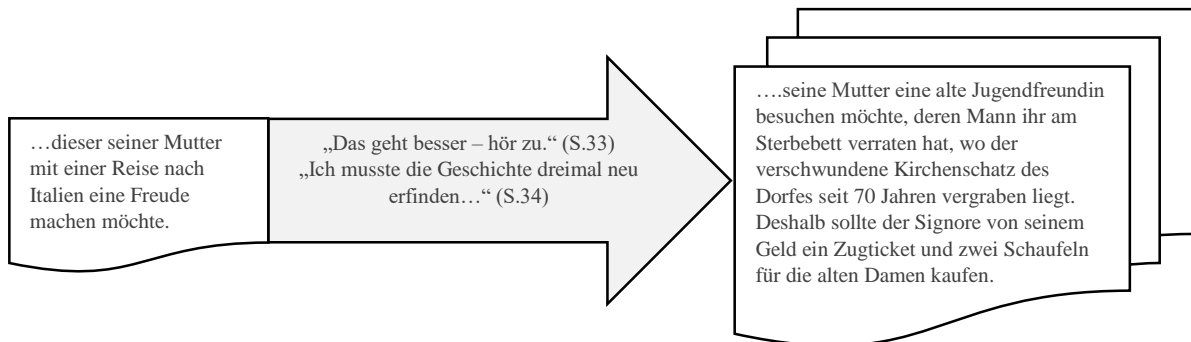
Notlüge

1. Henri ist in diesem Kapitel mit einem Problem konfrontiert, das er nur durch eine Notlüge lösen kann! Schreibe das Problem und die Problemursache in das Schaubild und achte auf den logischen Zusammenhang! Wie kommt Henri auf diese Lösung? Trage auch die Lösungsursache ein!



2. Signore Montesanto lässt Henri seine Notlüge immer weiter ausschmücken. Schau dir die erste und letzte Version noch einmal an und erfinde mit einem Partner / einer Partnerin eine weitere Version!

Henri hat die Münzen von Signore Montesanto gewechselt, weil...



Deine erweiterte Version:

...

Noch 29 TAGE



Zu Kapitel 5 gibt es diese Stationen:	
Notlüge	
Onkel Anton	X
Risikominimierung	

Onkel Anton

1. Vergleiche den Brief dieses Kapitels mit den anderen Briefen. Was ist an diesem Brief besonders?

2. Spielt den Dialog zwischen Henri und Onkel Anton zu zweit nach! Welche Regieanweisungen passen zu den einzelnen Aussagen?

Henri	
Onkel Anton	
Henri	
Onkel Anton	
Henri	
Onkel Anton	

Lieber Papa,

ich habe heute mit Onkel Anton telefoniert. Es war ein komisches Gespräch, ungefähr so:

Ich: „Überraschung, Onkel Anton! Damit wir Weihnachten endlich einmal zusammen feiern, habe ich ein Jahr lang mein Taschengeld gespart und dir von dem Geld ein Flugticket gekauft.“ (Signore Montesanto sagt, es ist nicht lügen, wenn die Fakten nicht stimmen. Er sagt, es gibt viele Fakten, aber nur eine Wahrheit – und die wohnt im Herzen. Ich verstehe das zwar nicht ganz, aber es klingt richtig.)

Onkel Anton: „Das kann ich nicht annehmen, Henri, ich gebe dir das Geld zurück!“

Ich: „Unmöglich. Das Ticket ist gekauft. Außerdem will ich das Geld nicht. Ich will, dass du zu uns nach Wien kommst.“

Onkel Anton: „Ich habe auch eine Überraschung. Ich komme sowieso heuer zu Weihnachten nach Wien.“

Ich: „Was??? Du kommst zu uns?“

Onkel Anton: „Äh, nicht genau.“

Und dann musste er in eine dringende Besprechung. Ich konnte ihn also nicht fragen, was er damit meint. Mama weiß es auch nicht. Ich muss Onkel Anton so bald wie möglich noch einmal anrufen. Das Geld habe ich zurück in deine Tasche gesteckt. Dein Handy brauche ich aber noch, bis alles geklärt ist.

Henri

3. Diskutiert im Zweierteam: Welchen Eindruck bekommt ihr durch diesen Brief von Onkel Anton? Welche Vermutungen habt ihr zu seinem geplanten Besuch in Wien?

Schreibe in die Sprechblase, was Onkel Anton nach dem Gespräch mit Henri zu einem guten Freund über das Gespräch und seine Absichten sagen könnte!

Noch 29 TAGE



Zu Kapitel 5 gibt es diese Stationen:	
Notlüge	
Onkel Anton	
Risikominimierung	X

Risikominimierung

1. In dem Kapitel nutzt Signore Montasanto zweimal den Begriff „Risikominimierung“. Erkläre, was er damit jeweils meint bzw. welches Risiko dabei jeweils verkleinert wird!

„Schadensbegrenzung, Henri, **Risikominimierung**! Beim Geheimdienst hatten wir immer einen Notgroschen für Bestechungen.“ (S. 32)



Erklärung:

„**Risikominimierung**. Du rufst ihn an und fragst, wohin du das Ticket schicken sollst, das du gerade gekauft hast. Aber du kaufst das Ticket erst, wenn er dir seine Zusage und Adresse gegeben hat“ (S. 32)



Erklärung:

2. Welche Beispiele von Risikominimierung kennst du aus deinem Alltag, z.B. im Zusammenhang mit Familie, Freunden, Schule, Hobbies? Schreibe eine Anekdote auf und tauscht euch im Zweierteam darüber aus!

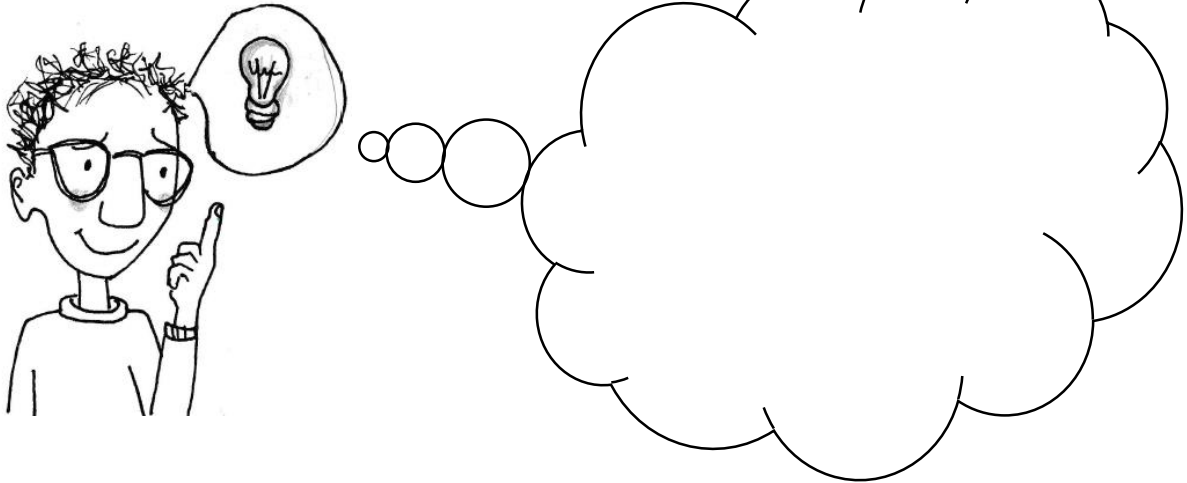
Noch 28 Tage



Zu Kapitel 6 gibt es diese Stationen:	
Mission Handy	X
Herr Wurzinger	
Sprachbilderwerkstatt	

Mission Handy

1. In diesem Kapitel hast du gelesen, wie Henri und ein paar anderen Kindern die Handys vom Hausmeister weggenommen wurden. Versuche zu denken wie Henri: Welchen Plan könnte er sich überlegt haben?





2. Welchen Plan würdest du schmieden, wenn du in einer ähnlichen Situation wärest wie Henri?




3. Diskutiert in der Klasse: Wie unterscheiden sich die Pläne, die ihr Henri zutraut von euren eigenen Plänen? Wie unterscheiden sich eure Pläne untereinander? Erstelle eine TOP 3 der besten Pläne!

Mission Handy - meine TOP 3:







Noch 28 Tage



Zu Kapitel 6 gibt es diese Stationen:	
Mission Handy	
Herr Wurzinger	X
Sprachbilderwerkstatt	

Herr Wurzinger

1. Erstelle einen Steckbrief zu Herrn Wurzinger!

STECKBRIEF HERR WÜRZINGER

BERUF:

GESCHÄTZTES ALTER:

FAMILIENSTAND:

AUFGABEN IN DER SCHULE:

AUSSEHEN

BELIEBTHEIT BEI SCHÜLERINNEN UND SCHÜLERN:

UNBELIEBT ←————→ BELIEBT

BELIEBTHEIT BEI LEHRERINNEN UND LEHRERN:

UNBELIEBT ←————→ BELIEBT

HÄUFIGSTE TAGESLAUNE ALS EMOJI:

BESCHREIBUNG IN EINEM WORT:

2. Tauscht euch in der Klasse aus: Wie findet ihr Herrn Wurzinger? Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede gibt es zwischen Herrn Wurzinger und dem Hausmeister an eurer Schule?

Im Vergleich zu Herrn Wurzinger ist unser Hausmeister...



Noch 28 Tage



Zu Kapitel 6 gibt es diese Stationen:	
Mission Handy	
Herr Wurzinger?	
Sprachbilderwerkstatt	X

Sprachbilderwerkstatt

1. In dem Kapitel verwendet Henri erneut Sprachbilder. Was möchte er damit ausdrücken?
„Übersetze“ Henris Formulierungen mit deinen eigenen Worten!

Beispiel	Bedeutung
<i>„Es schneite so heftig, dass die Straßen und Häuser, Bäume und Autos unter einer weißen Decke verschwanden.“ (S.36)</i>	
<i>„Herr Wurzinger, der aussah als würde er eine Zitrone lutschen, wenn er lächelte.“ (S.36)</i>	
<i>„Die Augen waren so verschreckt wie die eines Hasen, der in die Scheinwerfer eines Autos schaut, das viel zu schnell direkt auf ihn zufährt.“ (S.39)</i>	
<i>„Er schüttelte sich, als hätte er etwas Ekliges gegessen.“ (S.41)</i>	

2. Auch für seine Situation findet Henri ein Sprachbild. Welche weiteren Sprachbilder gibt es für eine solche Situation? Schreibe auf, welche Du kennst und erfinde selber weitere, die dazu passen!

IN DER KLEMMME SITZEN



Noch 27 Tage



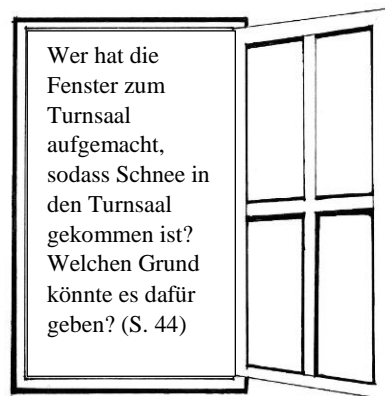
Zu Kapitel 7 gibt es diese Stationen:	
Henris Plan II	X
Heldentaten	
Herrn Wurzingers Zimmer	

Henris Plan II

1. Zusammen mit Signore Montesanto hat sich Henri einen ausgeklügelten Plan überlegt, um die Handys zurückzuholen. Damit er nichts vergisst, erstellt Henri eine Planungsskizze mit den einzelnen Schritten. Wie sieht diese Planungsskizze aus? Wer macht was?



2. Bei der Umsetzung bleiben noch Fragen offen. Finde Antworten und überlege dir weitere Fragen!



Antwort:

Antwort:

Noch 27 Tage



Zu Kapitel 7 gibt es diese Stationen:	
Henris Plan II	
Heldentaten	X
Herrn Wurzingers Zimmer	

Held*inntaten

1. Warum hält sich Henri nach diesem Tag für einen Helden? Inwiefern findest du das berechtigt?

Grund für Henris Selbsteinschätzung:

Bewertung von Henris Selbsteinschätzung:



„Die gute Nachricht ist, dass dein Sohn ein Held ist.“ (S. 47)

2. Worauf bezieht sich der Satz von Marie in der konkreten Situation? Warum passt er darüber hinaus auf Henris Gesamtsituation? Fülle die Tabelle aus und zeichne Marie neben die Sprechblase!

„... aber manchmal macht man etwas, wovor man sich fürchtet ... etwas, das man eigentlich nie machen würde – aber man macht es für jemand anderes.“ (S. 46)

Bedeutung in der konkreten Situation	Bedeutung für Henris Gesamtsituation


Noch 27 TAGE



Zu Kapitel 7 gibt es diese Stationen:	
Henris Plan II	
Heldentaten	
Herrn Wurzingers Zimmer	X

Herrn Wurzingers Zimmer

1. Das Zimmer von Herrn Wurzinger ist in diesem Kapitel ein wichtiger Handlungsraum. Wie sieht das Zimmer aus? Erstelle auf Basis der Beschreibungen (S. 44/45) eine Skizze!



2. Was sagt das Zimmer über Herrn Wurzinger aus? Welchen Zusammenhang gibt es zwischen dem Menschen und dem Raum, in dem er lebt?

3. Was kann man in deinem Zimmer über dich erfahren? Wodurch kann man das erfahren? Zeichne die wichtigsten Gegenstände und schreibe dazu, was sie jeweils über dich aussagen!

Noch 24 Tage



Zu Kapitel 8 gibt es diese Stationen:	
Probleme, Probleme	X
Der fehlende Brief	
Freund und Feind	

Probleme, Probleme

1. Henri hat in diesem Kapitel ein neues Problem. Erstelle eine Übersicht über alle Probleme, in die Henri bisher verstrickt war / ist und stelle Verbindungen zwischen den Problemen her!



2. Welche Lösung findet Henri für sein aktuelles Problem? Kreuze die richtige Lösung an. Welche Lösung hätte es noch gegeben? Ergänze eine weitere!

- Henri will mit Marie zusammenarbeiten, weil sie ihm schon einmal geholfen hat.
- Henri befolgt den Rat von Signore Montesanto mit Boris zusammenzuarbeiten.
- Henri will mit Maximilian zusammenarbeiten, damit er mit Onkel Anton Weihnachten feiern kann.
- _____

3. Für welches andere Problem hast du noch eine Lösungsidee? Gib Henri einen Tipp!

MEIN TIPP:



Noch 24 Tage



Zu Kapitel 8 gibt es diese Stationen:	
Probleme, Probleme	
Der fehlende Brief	X
Freund und Feind	

Der fehlende Brief

1. In diesem Kapitel hat Henri keinen Brief an seinen Vater geschrieben. Was könnte der Grund sein?

2. Was würde Henri seinem Vater von diesem Tag erzählen? Schreibe für Henri den Brief an seinen Vater!



Abs; Henri

Noch 24 Tage



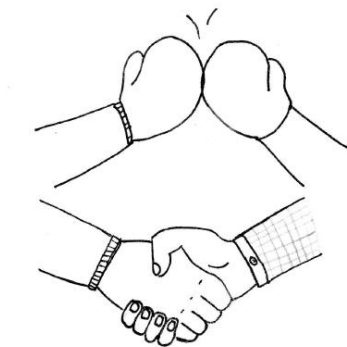
Zu Kapitel 8 gibt es diese Stationen:	
Probleme, Probleme	
Der fehlende Brief	
Freund und Feind	X

Freund und Feind

1. Was haben die Beziehungen zwischen Signore Montesanto & Boris sowie zwischen Henri & Maximilian gemeinsam? Male die passenden Kästen an. Wenn du weitere Gemeinsamkeiten findest, schreibe sie in die freien Kästen.

	Sie haben ein gemeinsames Ziel.	
Feinde	Rivalen	Freunde
Sie arbeiten gegeneinander.	Sie können einander vertrauen.	

2. Warum entscheiden sich Signore Montesanto und Henri trotzdem mit ihren Feinden zusammenzuarbeiten? Erkläre für beide Rivalenpaare den Grund!



Noch 23 TAGE



Zu Kapitel 9 gibt es diese Stationen:	
Henri und Maximilian	X
Henri und sein Vater	
Redewendungen	

Henri und Maximilian

1. Was erzählen Henri und Maximilian ihren Freunden von ihrem Gespräch? Schreibe es einmal aus Henris Sicht und einmal aus Maximilians Sicht auf und vergleiche im Zweierteam!

Mein Gespräch mit Maximilian ...

Mein Gespräch mit Henri ...

2. Warum bezeichnet Maximilian Henri als „Gartenzwerg“ (S. 55)? Schreibe es um den Gartenzwerg!

Für Maximilian ist Henri ein Gartenzwerg, weil...

...



Noch 23 TAGE



Zu Kapitel 9 gibt es diese Stationen:	
Henri und Maximilian	
Henri und sein Vater	X
Redewendungen	

Henri und sein Vater

1. Henri beschreibt, was ihm im Umgang mit seinem Vater schwer fällt mit folgender Aussage:

„Denn das war, als ob es Papa nicht mehr gab, nur schlimmer. Wenn es jemanden nicht mehr gibt, kann man irgendwann aufhören, ihn zu vermissen. Aber Papa war nicht weg, er war gleichzeitig da und nicht da.“ (S. 52)

Erkläre die Aussage anhand konkreter Beispiele!

2. Stelle Recherchen dazu an, wie man den „Zustand“ (S. 52) von Henris Vater nennt! Sammle dazu erst einige Symptome und versuche davon ausgehend zu einer Diagnose zu kommen!

<p><u>SYMPTOME:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• benimmt sich „wie ein Stück Gemüse“ (S.52)••••	<p><u>MÖGLICHE DIAGNOSE UND ERLÄUTERUNG:</u></p>
---	---

Noch 23 TAGE



Zu Kapitel 9 gibt es diese Stationen:	
Henri und Maximilian	
Henri und sein Vater	
Redewendungen	X

Redewendungen

1. In diesem Kapitel greift Henri auf mehrere Redensarten zurück. Du hast die Wahl: Male für die einzelnen Redewendungen entweder ein Bild, das die Redewendung wörtlich veranschaulicht oder recherchiere den Ursprung der Redewendung. Nutze für deine Ergebnisse das freie Feld.

Sich den Kopf zermartern. (vgl. S. 52)

Alles auf eine Karte setzen. (vgl. S. 57)

Eine Hand wäscht die andere. (vgl. S. 55)

Der Feind meines Feindes ist mein Freund. (S.55/56)

2. Sammelt in der Klasse weitere Redensarten aus eurem Alltag. Schreibe danach deine Lieblingsredensart und ihre Bedeutung auf!

Noch 22 Tage



Zu Kapitel 10 gibt es diese Stationen:	
Sinnfragen	X
Geheimagent Montesanto: Ein neues Abenteuer	
Traumdeutung I	

Sinnfragen

1. Welche Antwort hättest du auf Signore Montesantos Frage: „Weißt du, [...] wie es ist, wenn man denkt, dass man keine Wahl hat im Leben?“ (S. 63) Begründe mit einem Beispiel!



2. Signore Montesanto erklärt: „Weißt du, die meisten Menschen konzentrieren sich immer nur auf das, was nicht geht. [...] Dabei ist das das Dümmste, was du machen kannst.“ (S. 64) Wählt in der Klasse einen Themenbereich, mit dem in der Gesellschaft ähnlich umgegangen wird (z.B. Klimawandel, Corona, Digitalisierung etc.), sammelt Argumente, was nicht geht oder evtl. doch geht!



GEWÄHLTES THEMA:	
ARGUMENTE, WAS NICHT GEHT:	GEGENARGUMENTE:

Noch 22 Tage



Zu Kapitel 10 gibt es diese Stationen:	
Sinnfragen	
Geheimagent Montesanto: Ein neues Abenteuer	X
Traumdeutung I	

Geheimagent Montesanto: Ein neues Abenteuer

1. In diesem Kapitel hast du gelesen, welches Abenteuer Signore Montesanto als Geheimagent mit Boris, der Hammerhand, erlebt hat. Welches Abenteuer könnte er noch erlebt haben? Entwirf allein oder im Team eine weitere Episode von Geheimagent Montesanto in der Erzählskizze!



ERZÄHLSKIZZE	
Titel der Geschichte:	
Held der Geschichte:	Signore Montesanto
Gegenspieler des Helden:	
Weitere Figuren:	
Handlungsräume:	
Handlungsverlauf in Stichpunkten:	
Erzählmedium (z.B. Text, Comic, Hörspiel, Kurzfilm, Lied):	
Erzählperspektive:	

2. Setze deine Geschichte allein oder im Team im Medium deiner Wahl um!

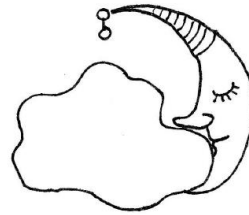
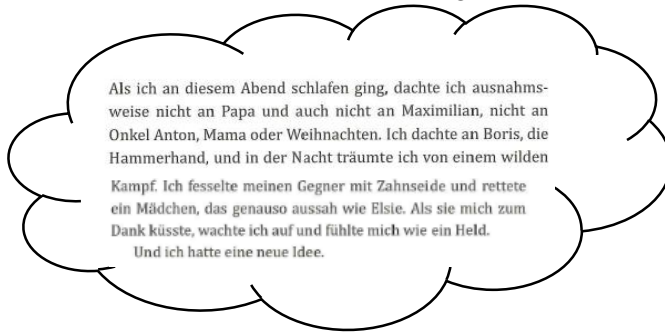
Noch 22 Tage



Zu Kapitel 10 gibt es diese Stationen:	
Sinnfragen	
Geheimagent Montesanto: Ein neues Abenteuer	
Traumdeutung I	X

Traumdeutung I

1. Welche Zusammenhänge gibt es zwischen Henris Traum und seinen realen Erlebnissen? Finde Antworten auf die untenstehenden Fragen!



a) Warum träumt Henri nach diesem Tag von einem Kampf?

b) Welche Menschen aus seinem Leben kommen direkt oder indirekt in dem Traum vor?

c) Welche Bedeutung könnte es haben, dass Henri seinen Gegner mit Zahnseide fesselt?

d) Warum fühlt sich Henri nach dem Traum wie ein Held?

2. Tauscht euch in Form einer rotierenden Partnerarbeit über eure heldenhaftesten, seltsamsten, lustigsten, lebensverändernden, ideenreichen... Träume aus!



Noch 19 Tage



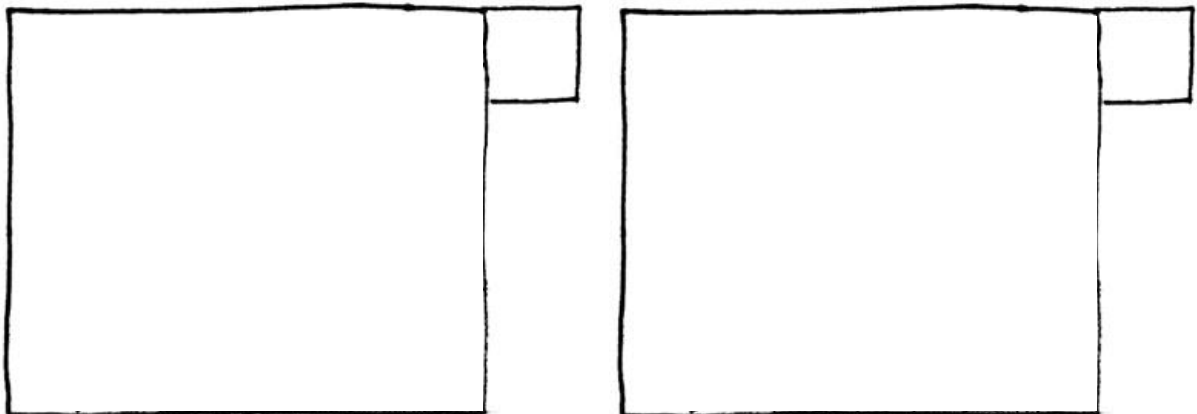
Zu Kapitel 11 gibt es diese Stationen:	
Szenenabfolge	X
Notlagen-Notlüge	

Szenenabfolge

1. Suche die passenden Textstellen und schreibe die Seitenzahlen in die Kästchen. So erhältst du die Reihenfolge wichtiger Szenen des Kapitels.



2. Ergänze zwei weitere Szenen, die für dich in dem Kapitel wichtig sind. Belege mit Seitenzahlen und tausche dich mit deinen Sitznachbar*innen über die Auswahl aus!



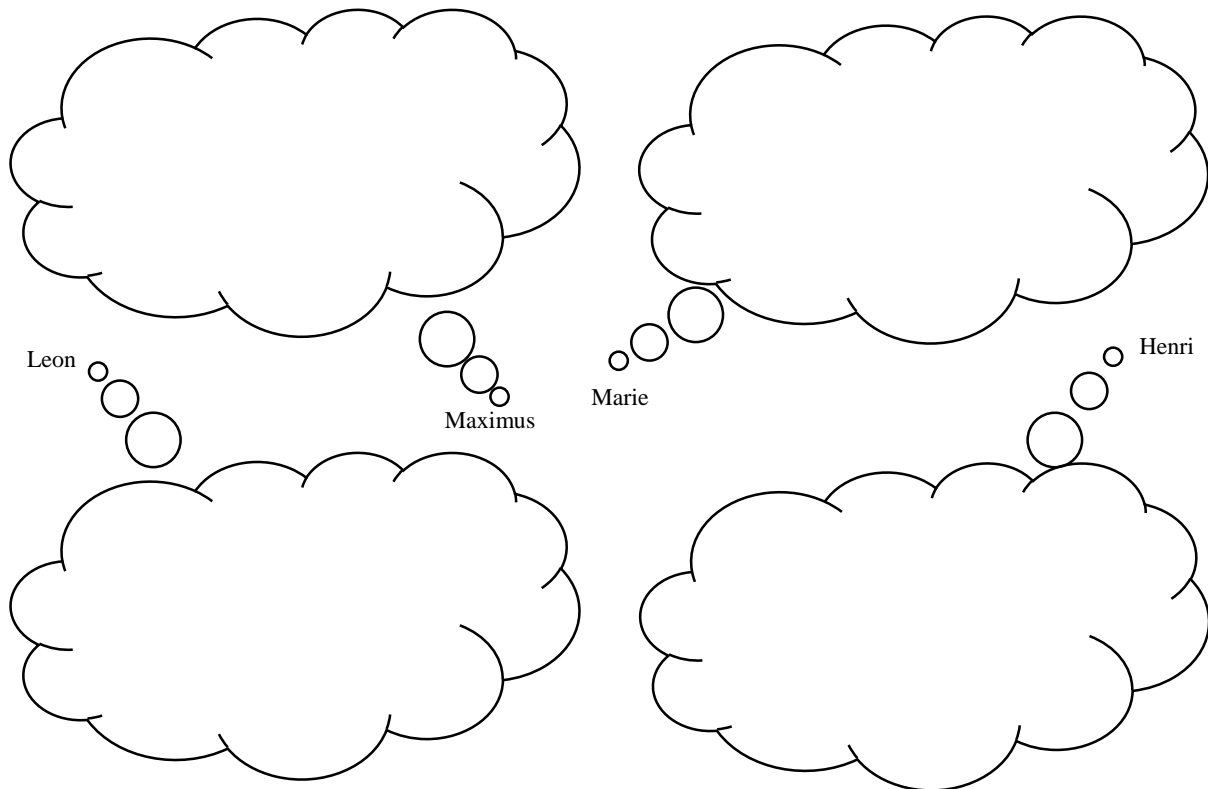
Noch 19 TAGE





Zu Kapitel 11 gibt es diese Stationen:	
Szenenabfolge	
Notlagen-Notlüge	X

Notlagen-Notlüge

1. Damit Maximus sich an seinen Teil der Vereinbarung hält, muss Henri für ihn lügen. Was könnten die direkt oder indirekt beteiligten Figuren über die Notlagen-Notlüge denken? Schreibe es in die Denkblasen!



2. Was hältst du von der Notlagen-Notlüge? Erstelle eine Pro- und Contra-Liste!

 POSITIVE ASPEKTE DER NOTLAGEN-NOTLÜGE	 NEGATIVE ASPEKTE DER NOTLAGEN-NOTLÜGE


Noch 16 TAGE



Zu Kapitel 12 gibt es diese Stationen:	
Maximilians Verrat	X
Gefühlschaos	

Maximilians Verrat

1. Warum bringt Leon Maximilian vom ursprünglichen Plan ab? Warum lässt sich Maximilian vom ursprünglichen Plan abbringen? Welche Ziele verfolgen sie jeweils. Schreibe neben die Zielscheibe!

LEONS ZIEL:		MAXIMILIANS ZIEL:
-------------	--	-------------------

2. Wie könnte das Gespräch zwischen Maximilian und Leon abgelaufen sein? Schreibt und spielt als Zweierteam einen passenden Dialog, in dem Leon Maximilian von seiner Idee überzeugt.

Leon:

Maximilian:



3. Henri beschreibt Maximilians Überlegenheit als „Diktatur“ und wird von Frau Pelinka verbessert. Was bedeuten die beiden Begriffe? Schreibe eine kurze Definition in die Kästchen!

„Wussten Sie, dass wir in einer **Diktatur** leben?“, fragte ich Signore Montesanto, als ich mich die Stiegen in den dritten Stock hochschleppte.

„Schon lange“, brummte er.

Da kam die Stimme der alten Pelinka von irgendwo über uns: „Was redet der Bub für einen Unsinn? **Bringen** sie euch in der Schule gar nichts mehr bei? In einer **Demokratie** leben wir, jawohl, in einer Demokratie.“

Diktatur:
Demokratie:

Noch 16 TAGE



Zu Kapitel 12 gibt es diese Stationen:	
Maximilians Verrat	
Gefühlschaos	X

Gefühlschaos

1. In diesem Kapitel gehen Henris Gefühle drunter und drüber und rufen teilweise auch körperliche Reaktionen hervor. Ordne die Empfindungen dem entsprechenden Anlass zu!

Empfindungen vor Maximilians Verrat:

schlechtes Gewissen	gute Laune	froh / erleichtert	verwirrt	Rippenstich	vom Mut verlassen	mitleidig	beschämt
wegen der Erfindung von Maries Krankheit (S.70)							

Empfindungen im Zusammenhang mit Maximilians Verrat:

nervös	unruhig / ängstlich	Magendrehen	Wut im Kopf	Kniezittern	Magenziehen

2. Einige der Empfindungen werden erneut bildhaft umschrieben, z.B. „spürte ihren Blick als Stich zwischen den Rippen“, „mein Mut versteckte sich unter dem Tisch“, „Unruhe, der Vorbote der Angst flatterte durch meinen Brustkorb“, „wie mir Wut in den Kopf stieg“...

Suche dir eine davon aus und zeichne, wie du sie dir vorstellst!





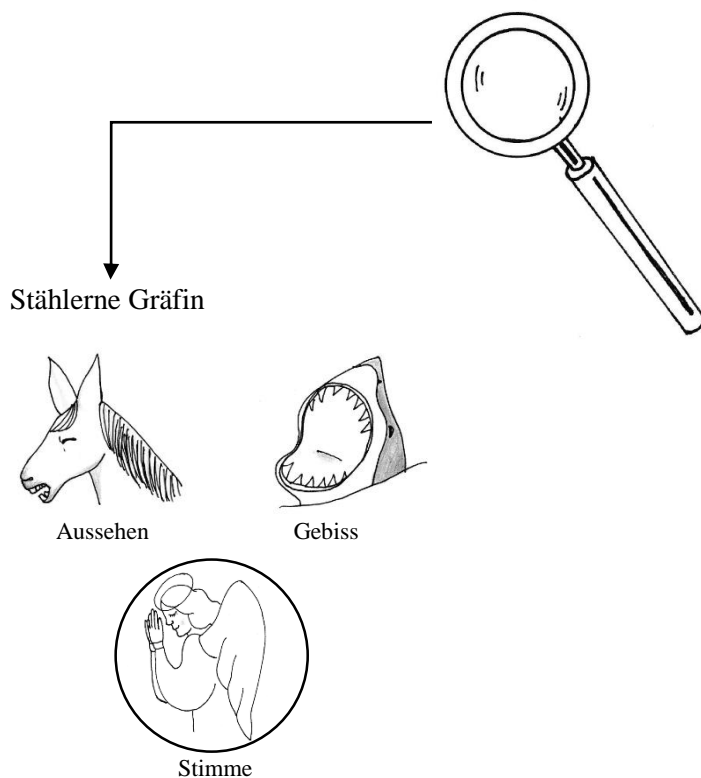
Zu Kapitel 13 gibt es diese Stationen:	
Montesantos Lebensweisheiten	X
Henris Besonderheiten	

Montesantos Lebensweisheiten

1. „Ein richtiges Kompliment klebt nicht an der Oberfläche, es rührt an die Seele. [...] Das bedeutet: Bevor du deinen Mund aufmachst, musst du deine Augen aufmachen, und das Herz.“ (S. 84) Wem könntest du ein solches Kompliment machen? Wenn du möchtest, kannst du es hier aufschreiben.
 Alternativ: Formuliere für Henri ein solches Kompliment an Elsie!



2. Folgt dem Rat von Signore Montesanto: „Wenn du es schaffst, deinen Blick für das Schöne zu schärfen – so etwas kann dir das Leben retten.“ (S. 85) und schärft als Klasse euren Blick für das Schöne! Wo könnt ihr etwas Schönes entdecken, was auf den ersten Blick weniger schön erscheint? Wähle ein weiteres Beispiel und veranschauliche es wie unten das Beispiel der Stählerne Gräfin!

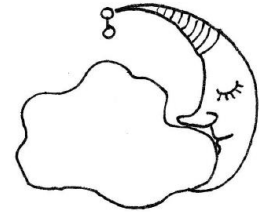
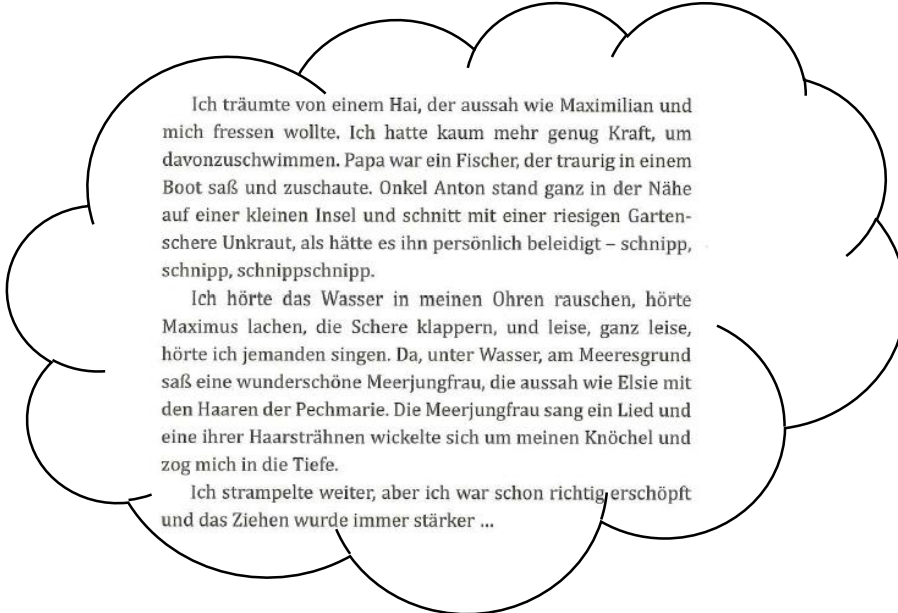




Zu Kapitel 14 gibt es diese Stationen:	
Traumdeutung II	X
Stimmungstief	

Traumdeutung II

1. Welche Zusammenhänge gibt es zwischen Henris Alptraum und seinen Erlebnissen? Finde Antworten auf die untenstehenden Fragen!



a) Welche Eigenschaften von Onkel Anton werden in Henris Traum verarbeitet?

b) Welche Gefühle von Henri werden in seinem Traum deutlich?

2. Welche Frage hast du noch zu Henris Alptraum? Diskutiert in der Klasse darüber!





Zu Kapitel 14 gibt es diese Stationen:	
Traumdeutung II	
Stimmungstief	X

Stimmungstief

1. In dem Brief an seinen Vater bringt Henri seine Gefühle wieder einmal in einem Bild zum Ausdruck! Welche Gefühle kannst du aus dem Vergleich ablesen?

Henri schreibt:



Und wenn du nichts mehr von mir wissen willst, dann ist das wie auf dem Fußballplatz wie Regen: Der Boden rutscht einem unter den Füßen weg und man muss trotzdem immer weiterlaufen.(S.95)

Henri fühlt sich:

2. In diesem Vergleich bringt Henri sein Gefühl in einer ganzen Szene zum Ausdruck. Welche andere Situation fällt dir ein, die dasselbe Gefühl zum Ausdruck bringen könnte? Schreibe oder male auf!

3. Henri stellt sich bzw. seinem Vater die Frage: „Aber wie kämpft man gegen etwas, das man nicht sehen kann?“ und bezieht sich damit auf den Alien, der die Gefühle seines Vaters von innen auffrisst. Wie stellst du dir den unsichtbaren Alien vor? Welche Ideen hast du für den Kampf gegen den Alien?

Alien von Henris Papa

Noch 9 TAGE



Zu Kapitel 15 gibt es diese Stationen:	
Montesantos Geheimversteck	X
Planänderungen I	

Montesantos Geheimversteck

1. Signore Montesantos Geheimversteck ist in diesem Kapitel ein wichtiger Handlungsraum. Erstelle auf Basis der Beschreibungen (S. 99/100) eine Skizze!



2. Worauf bezieht sich Signore Montesantos Aussage „Die Angst findet sich immer einen Grund.“ (S. 103) im Gespräch mit Henri? Inwiefern trifft sie auch auf Henris Situation zu? Geh auf Angstsuche: Welche Gründe findet die Angst bei anderen Figuren des Buches und/oder in deiner Klasse?

NAME	ANGST VOR
MONTESANTO	
HENRI	

Noch 9 TAGE



Zu Kapitel 15 gibt es diese Stationen:	
Montesantos Geheimversteck	
Planänderungen I	X

Planänderungen I

1. In diesem Kapitel ist Henri schon wieder mit neuen Ideen für die Weihnachtstage konfrontiert. Fasse die Ideen für Weihnachten noch einmal kurz im Überblick zusammen!

HENRIS IDEE	MAXIMUS' IDEE	ONKEL ANTONS IDEE

2. Was meint Signore Montesanto mit dem Ratschlag „Die Stöckelschuhe ausziehen, was sonst!“ (S. 107) Tipp: Schau nochmal in der Geschichte auf S. 105 nach!



3. Welche Situationen fallen euch ein, in denen dieser Ratschlag auch passend wäre? Gestaltet im Team eine Szene im Comicformat und spielt sie nach!

Zieh die Stöckelschuhe aus!



Zu Kapitel 16 gibt es diese Stationen:	
Aller guten Pläne sind...	X
Mission Bakterienfang	

Aller guten Pläne sind...

1. In diesem Kapitel ist der Vertrag zwischen Henri und Maximilian ein erster Schritt für die Lösung ihres gemeinsamen Problems. Worin besteht dieses gemeinsame Problem?

PROBLEM 1:

LÖSUNG 1: Vertrag

Wenn Henri

1. dafür sorgt, dass meine Mutter zu Weihnachten nicht in die Therme abhaut (nur weil sein Onkel, der Idiot, das will), und
2. außerdem dafür sorgt, dass ich Elsie küssen kann, werde ich Weihnachten bei Henri feiern. Das schwöre ich auf meine Ehre.

Unterzeichnet: *Maximilian Kaiser*
 Jeder, der sich nicht an diese Vereinbarung hält, ist dreimal verflucht!

2. Aus diesem Vertrag geht für Henri ein neues Problem mit zwei Teilproblemen hervor. Welche Lösung findet er für das erste Teilproblem? Welche Idee hast du, um das zweite Teilproblem zu lösen?

PROBLEM 2:

Was zum Teufel hatte ich mir dabei gedacht, einen Deal mit Maximus zu machen? Wie um Himmels Willen sollte ich meinen Teil der Abmachung erfüllen? Wie sollte ich Onkel Anton, der einen Urlaub gebucht hatte, zum Bleiben bewegen? Wie sollte ich dafür sorgen, dass Maximus Elsie küssen konnte? Sie zusam-

LÖSUNG 2:

Henris Lösung für das erste Teilproblem:	Meine Lösung für das zweite Teilproblem:

Noch 8 TAGE

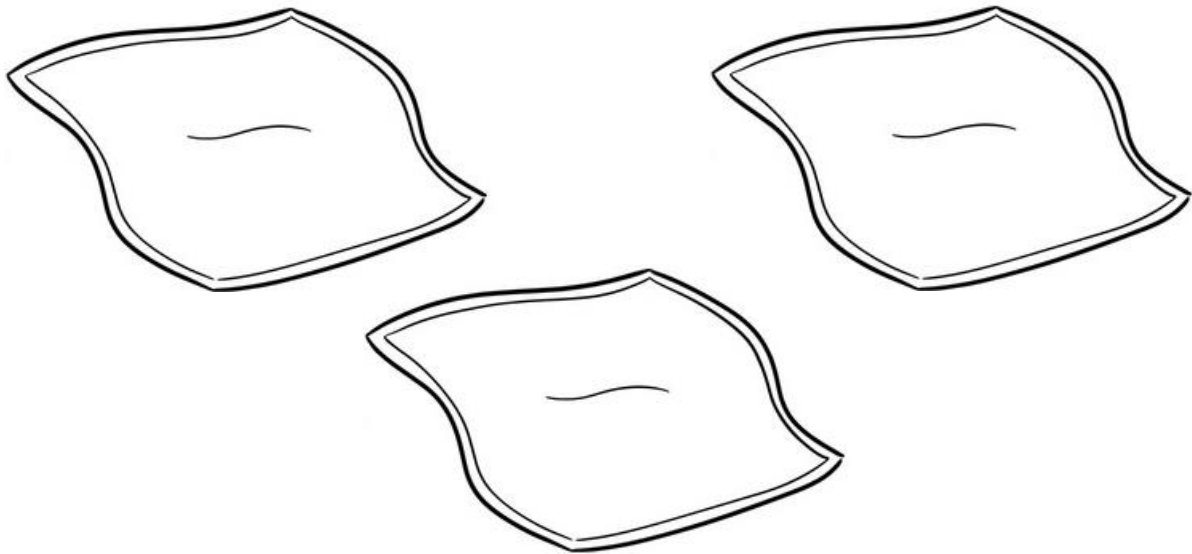


Zu Kapitel 16 gibt es diese Stationen:	
Aller guten Pläne sind...	
Mission Bakterienfang	X

Mission Bakterienfang

1. Bei der gemeinsamen Mission verschieben sich die Machtverhältnisse zwischen Henri und Maximilian. Schreibe Sätze (mit Seitenzahlen) aus dem Kapitel heraus, an denen das deutlich wird!

2. Wie findest du die Strategie von Henri und Maximus? Schreibe wertende Adjektive in die Taschentücher und diskutiert eure Einschätzungen in Zweiertteams!



3. In welcher Situation hast du dir schon einmal gewünscht krank zu sein? Welche Erfahrungen hast du damit gemacht? Tauscht euch in der Klasse darüber aus und überlegt euch jeweils alternative Lösungen! Schreibe ein Beispiel in Stichpunkten auf!

SITUATION:	ALTERNATIVEN:
------------	---------------



Zu Kapitel 17 gibt es diese Stationen:	
Eine Frage der Ehre	X
Montesantos Lehren	

Eine Frage der Ehre

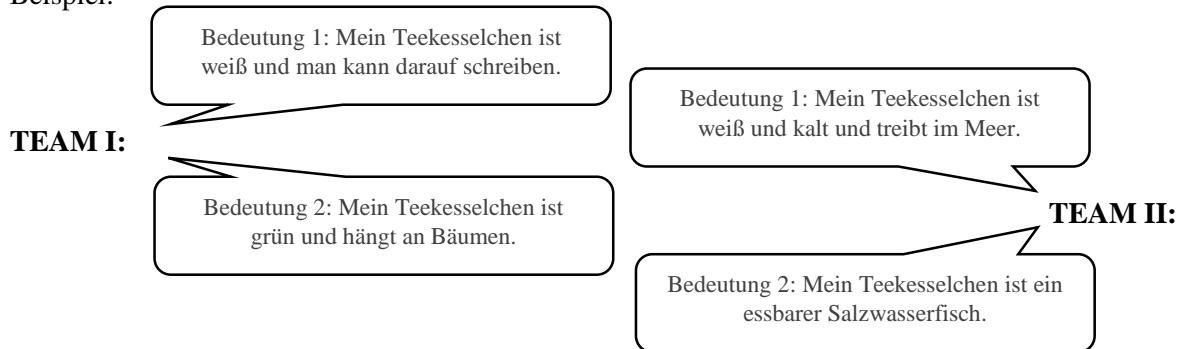
1. Was meint Signore Montesanto, wenn er sagt, Boris wollte ihn „kaltstellen“ (S.121)? Welche Bedeutung hat das Wort darüber hinaus noch? Ergänze die Tabelle!



Bedeutung 1:	Satz aus dem Buch:
Bedeutung 2:	Eigenes Beispiel:

2. Solche Wörter mit zwei Bedeutungen nennt man auch „Teekesselchen“ oder „Homonyme“. Findet in Zweiertteams ein weiteres Beispiel für ein Teekesselchen! Versucht dann im Gespräch mit einem anderen Zweierteam das Teekesselchen des jeweils anderen Teams zu erraten!

Beispiel:



Lösung: Blatt

Lösung: Scholle

Variante: Ihr könnt das Teekesselchen des anderen Teams auch durch Ja/Nein-Fragen herausfinden!

3. Welche Teekesselchen haben die anderen Teams gefunden? Macht in der Klasse eine Blitzlichtrunde und erstellt eine TOP 3 der am häufigsten gewählten Teekesselchen!

TEEKESSELCHEN TOP 3



Zu Kapitel 17 gibt es diese Stationen:	
Eine Frage der Ehre	
Montesantos Lehren	X

Montesantos Lehren

1. Unterstreiche im Brief, was Henri von Signore Montesanto lernt! Fasse mit eigenen Worten zusammen, welche Lehre du für dich selber am wichtigsten findest!

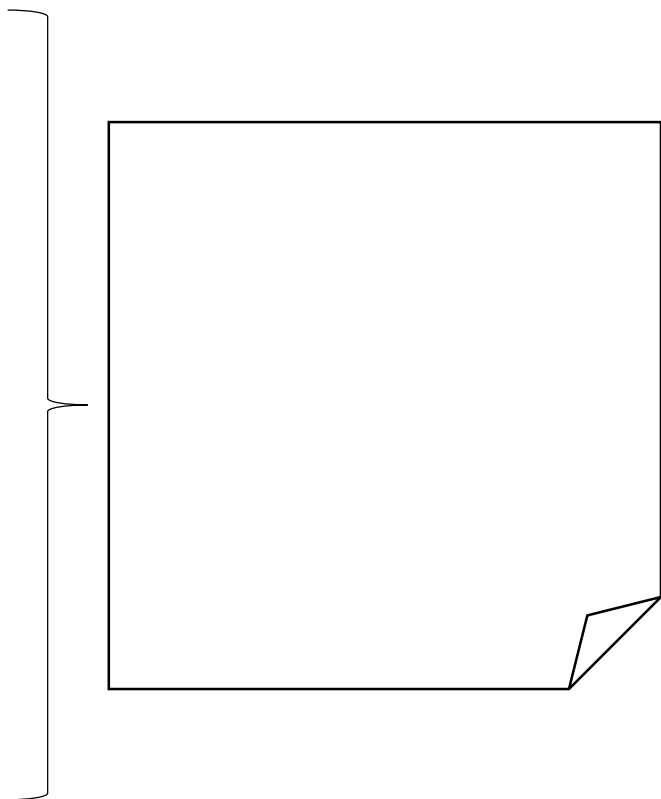
Lieber Papa,

heute habe ich zwei Dinge von Signore Montesanto gelernt. Erstens: Du musst etwas loslassen, damit du die Hände frei hast. Das ist klar. Zweitens: Es gibt immer einen Weg, besonders wenn es keinen Weg gibt. Und dann hab ich noch etwas über Frauen gelernt.

Das ist interessant. Signore Montesanto sagt, dass Frauen Überraschungen sogar noch mehr lieben als Blumen und Schokolade zusammen. Er sagt, wenn man eine Spur aus Schokolade legt, dann folgt ein Mädchen der Spur nicht, um die Schokolade zu essen, sondern um herauszufinden, wohin die Spur führt. Und das ist, glaube ich, der Unterschied zwischen Männern und Frauen. Denn wenn ich an mich oder Maximus denke, dann würden wir der Schokoladenspür natürlich auch folgen – aber vor allem, um die Schokolade zu essen, glaube ich. Jetzt hole ich mir Schokolade, ich muss nachdenken.

Henri

PS: Jetzt ist mir noch das Wichtigste eingefallen, was der Signore heute gesagt hat: „Der einzige Weg, mit dem Sorgenmachen aufzuhören, ist: damit aufhören!“ Das ist wichtig. Denn dann kann man anfangen etwas zu tun und muss sich nicht für den Rest des Lebens vor den Dingen fürchten, die man nicht ändern kann.



2. Überprüft Henris Erkenntnisse über die Unterschiede zwischen Männern und Frauen in einer lebendigen Statistik: Alle, die der Schokoladenspür wegen der Überraschung folgen würden, stellen sich in eine Ecke des Klassenraums. Alle, die der Schokoladenspür wegen der Schokolade folgen würden, stellen sich in eine andere Ecke des Klassenraums. Erstellt eine Strichliste, wie viele Jungen und wie viele Mädchen auf welcher Seite stehen!

<u>Überraschungsverfolger*innen</u>		<u>Schokoladenverfolger*innen</u>
Gesamt: ____		Gesamt: ____
Jungen: ____		Jungen: ____
Mädchen: ____		Mädchen: ____
<u>Ergebnis:</u> Henris Erkenntnis hat sich in unserer Klasse <input type="checkbox"/> bestätigt <input type="checkbox"/> nicht bestätigt.		

3. Diskutiert in Zweierteams: Warum erzählt Henri seinem Vater von seinen neuen Erkenntnissen? Was sagt der Brief über die Beziehung zwischen Henri und seinem Vater aus? Wie lassen sich die Lehren auf die Situation von Henri und seinem Vater beziehen?





Zu Kapitel 19 gibt es diese Stationen:

Schneeflockenträume	X
Henris Zwickmühle	

Schneeflockenträume

1. Im Gespräch mit Elsie klaffen Wunsch und Wirklichkeit weit auseinander. Welche Schlüsse könnte Henri daraus für seine Schwärmerei ziehen? Gib ihm einen Tipp!

Die ganze Nacht hatte ich daran gedacht, dass ich mit Elsie über Schneeflocken reden könnte, und ich war dankbar, dass es weiter schneite, und das Wetter so einen schönen Einstieg ins Gespräch lieferte. Schneematsch wäre, romantisch betrachtet, ein Desaster gewesen.“

„Ah, na dann! Fangen wir an?“

Mein Tipp für Henri:

2. Gestaltet in Zweiertteams einen kurzen Dialog, der eher Henris Vorstellungen entspricht! Beachtet dabei auch Anweisungen für die Redeweise, den Gesichtsausdruck und die Körperhaltung! Spielt den Dialog zweimal nach und tauscht nach dem ersten Mal die Rollen!

Sprecher*in	Ggf. Anweisungen	Text
Henri	<i>freudig, begeistert</i>	„Wusstest du, dass jede Schneeflocke anders ist? Ich meine, keine sieht genauso aus wie eine andere. Sie sind alle einzigartig. Unvorstellbar, oder? Früher habe ich stundenlang Schneeflocken angeschaut.“
Elsie		
Henri		
Elsie		

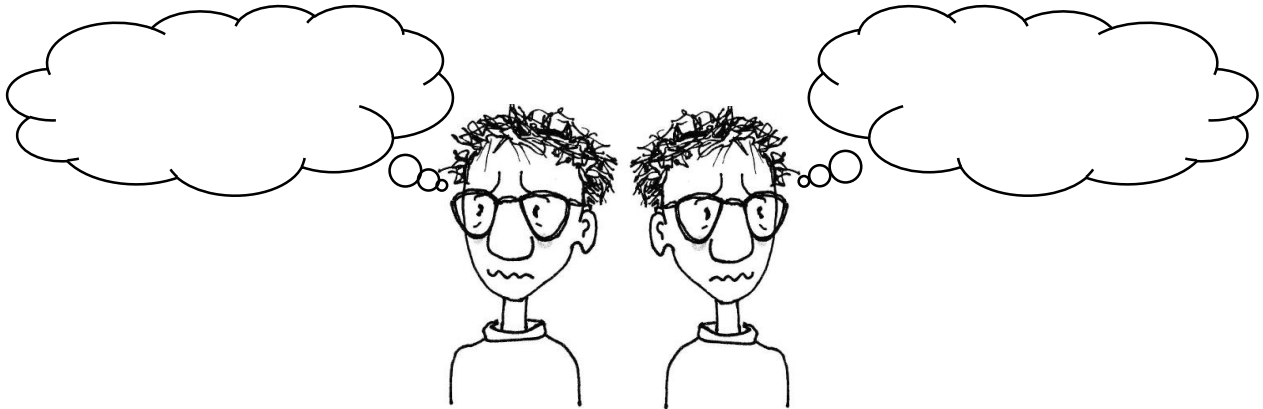
Noch 2 TAGE



Zu Kapitel 19 gibt es diese Stationen:	
Schneeflockenträume	
Henris Zwickmühle	X

Henris Zwickmühle

1. Henri steckt in diesem Kapitel in einer schwierigen Lage. Zwischen wem muss er sich seiner Meinung nach entscheiden? Male oder schreibe es in die Denkblasen!



2. Signora Montesanto empfiehlt Henri, die Stiegen (Treppen) zu putzen, um seine Energie loszuwerden. Was machst du, wenn du zuviel Wut-Energie in dir hast? Ergänze und kreuze an:

Fisch aus dem Fenster werfen

Gegen eine Hausmauer treten

Stiegen (Treppen) putzen

3. Warum freut Henri sich nicht darüber, dass er seinen komplizierten Plan erfolgreich umsetzen konnte? Was wäre eine ehrliche Antwort auf die Frage seiner Mutter, ob er jetzt glücklich ist?



Nach 1 Tag



Zu Kapitel 20 gibt es diese Stationen:	
Pechmarie	X
Leben und Überleben	

Pechmarie

1. Welche Gemeinsamkeiten zwischen Henri und Marie werden in diesem Kapitel deutlich? Finde die entsprechenden Textstellen!

Gemeinsamkeit	Textstelle

2. Der Name „Pechmarie“ verweist auf ein bekanntes Märchen – welches? Lies das Märchen und finde durch einen Figurenvergleich heraus, inwiefern dieser „Spitzname“ zu Marie passt!

<p>EIGENSCHAFTEN MARIE</p>	<p>EIGENSCHAFTEN PECHMARIE</p>
----------------------------	--------------------------------

3. Henri stellt fest: „Die Stille mit Marie war eine angenehme Stille und schmeckte nach Menthol.“ (S. 139) Tauscht euch darüber aus: Wann ist eine Stille eine angenehme Stille? Wann ist eine Stille eher unangenehm? Wie kann Stille nach Menthol schmecken? Welche ähnlichen Momente habt ihr schon erlebt?



Noch 1 Tag



Zu Kapitel 20 gibt es diese Stationen:	
Pechmarie	
Leben und Überleben	X

Leben und Überleben

1. Frau Pelinka erzählt Henri verwirrt von Signore Montesantos Aussage:

Frau Pelinka, ich danke Ihnen für Ihre Hilfe. Ich werde Ihnen dafür etwas sagen: Sie hängen an Ihrer schlechten Laune wie ein Ertrinkender an einem Stein. Eine Frau wie Sie hat das doch nicht nötig!

a) Was möchte er ihr damit genau sagen?



b) Wie könnte man das noch ausdrücken? Vervollständige den Satzanfang mit weiteren Vergleichen!

Sie hängen an Ihrer schlechten Laune wie...

2. Auch aus seinem Krankenhausaufenthalt zieht Signore Montesanto weise Rückschlüsse. Finde weitere Dinge, die man zum Leben braucht!



Menschen, die man lieben kann



Mit Medizin kann man überleben,
aber zum Leben braucht es mehr.
(S. 146)



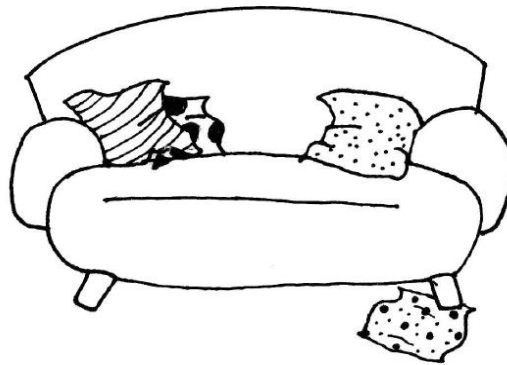
ES IST SO WEIT

Zu Kapitel 21 gibt es diese Stationen:

Festtagsstimmung	X
Planänderungen II	

Festtagsstimmung

1. Henri und seine Mama lüften am Heiligabend das Sofa. Welche Bedeutung hat das für die Familie? Schreibe passende Begriffe rund um das Sofa!



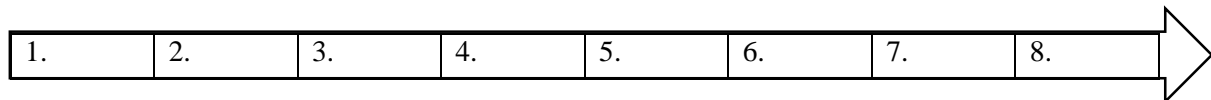
2. Im Laufe des Abends überschlagen sich die Ereignisse und Gefühle und damit auch die Sprachbilder, mit denen Henri sie zum Ausdruck bringt. Verbinde die einzelnen Zitate in der richtigen Reihenfolge mit den Abschnitten auf dem Pfeil!

Er sah aus wie eine Katze kurz vor dem Sprung. [...] Es war kein freundliches Lächeln, es erinnerte eher an eine Katze, die eine Maus am Schwanz erwischt.

Aber Onkel Anton war jetzt wie eine Dampfwalze. [...] Ich machte mich auf den ganzen Aufprall seiner enormen Wut gefasst.

Mama hielt sich die Hand vor die Augen, als wollte sie am liebsten im Boden versinken.

Die Wut gab meiner Stimme noch immer eine neue Schärfe.



Er sprach und bewegte sich, als wäre er gerade aus dem Koma aufgewacht.

Das Salzpäckchen hielt ich fest umklammert wie einen Rettungsanker.

All meine Wut, meine Enttäuschung und die ganze Erschöpfung der letzten Wochen legte ich in meine Stimme und warf sie Onkel Anton an den Kopf.

Das warme Gefühl in meinem Bauch schoss wie ein Vulkan in meinen Kopf und begann dort direkt hinter meinen Augen zu brennen.



ES IST SO WEIT

Zu Kapitel 21 gibt es diese Stationen:	
Festtagsstimmung	
Planänderungen II	X

Planänderungen II

1. Diskutiert über Henris Schlussfolgerung: „Ich glaube, es ist besser, wenn sich ab jetzt jeder nur mehr um das kümmert, was er selber will.“ (S. 161) Wie kommt Henri darauf? Stimmt ihr ihm zu? Was wäre an der Geschichte anders verlaufen, wenn er dieses Motto schon von Anfang an gehabt hätte? Was ist sinnvoll, was ist problematisch daran, wenn sich alle nur um eigene Vorlieben kümmern? Welche Figuren in der Geschichte machen das bereits? Halte deine Meinung fest!



Henri hat mit seiner Einschätzung meiner Meinung nach

Recht Unrecht

weil...

2. Welchen Eindruck bekommst du von Henris Papa durch den Brief, den er an Signore Montesanto schreibt? Unterstreiche wie im untenstehenden Beispiel die Abschnitte, die diesen Eindruck erzeugen!

Sehr geehrter Herr Signore Montesanto, stand darauf.


respektvoll

Wir kennen uns nicht persönlich, aber in den letzten Wochen haben Sie meinem Sohn ein paar Dinge beigebracht, von denen ich auch eine Menge gelernt habe. Deshalb möchten meine Frau und ich Sie einladen, den Heiligen Abend mit uns zu verbringen. Wir würden uns sehr freuen,


Felix (Henris Papa)

3. Obwohl alles ganz anders verläuft als Henri es sich seit Wochen erträumt hat, wird es ein „wunderschönes Weihnachten“ (S. 163). Was ist dafür entscheidend? Schreibe auf!

Henris Heiligabend-Highlights









Zu Kapitel 22 gibt es diese Stationen:	
Eingefädelt	X
Freiheit und Neuanfang	

Eingefädelt

1. Henri folgt in diesem Kapitel Signore Montesantos Aussage: „Wenn du stark genug bist, dir selbst zu helfen, bist du auch stark genug, anderen zu helfen.“ (S. 165) Welche Situation aus deinem eigenen Umfeld fällt dir zu diesem Satz ein? Beantworte dazu die W-Fragen ähnlich wie in dem Beispiel!

	Romansituation	Eigene Situation
Wer ist stark genug, sich selbst zu helfen?	- Henri	
Warum ist derjenige stark genug, sich selbst zu helfen?	- Verlauf des Weihnachtsabends	
Wem kann derjenige durch seine eigene Stärke helfen?	- Florian	
Wie kann derjenige jemand anderem helfen?	- Henri fordert Maximus auf, Florian nicht mehr zu schikanieren - Henri lässt sich von Maximus nicht mehr einschüchtern - Henri droht Maximus an, alles wieder „auszufädeln“, was er für ihn eingefädelt hat	

2. erinnert euch gemeinsam daran, was Henri im Laufe der Romanhandlung alles „eingefädelt“ (S. 166) hat. Erstelle eine Übersicht, wodurch Henri sich als Held der Geschichte bewährt hat!

Maximus` - Mathenoten - Krankheit - Beziehung mit Elsie
--



WEITERFÜHRENDE HINWEISE FÜR DIE ARBEIT MIT DEM MATERIAL

Die sprachlichen Besonderheiten des Buches finden in vielen Aufgaben Berücksichtigung, können in der Erarbeitung aber auch zu Stolperstellen werden und sind deswegen in der untenstehenden Tabelle wie folgt markiert:

Sprachbilder: Metaphern, Redewendungen und Vergleiche können z.B. für Kinder mit Deutsch als Zweit- oder Fremdsprache eine Barriere darstellen. Als Hilfestellung bietet sich hier an, den Kindern ein ‚Wörterbuch‘ mit Sprichwörtern oder andere Recherchemöglichkeiten (bspw. auf vorab ausgewählten Internetseiten) zur Verfügung zu stellen. Außerdem könnte eine grundlegende Auseinandersetzung mit Funktion und Wirkung von Sprachbildern sowohl in der Alltagssprache als auch im Roman hilfreich sein. Die entsprechenden Aufgaben sind in der Tabelle mit dem Schlagwort „Sprachbilder“ gekennzeichnet. Aufgrund der Häufigkeit von Sprachbildern bietet es sich neben den Aufgaben zu den einzelnen Kapiteln als fortlaufende Aufgabe an, ein Lexikon für vorkommende Sprachbilder zu erstellen, das konstant erweitert wird.

Schwierige Wörter: Weiterhin werden einige Wörter verwendet, bei denen es ggf. inhaltlichen Klärungsbedarf gibt, bevor eine Aufgabe bearbeitet werden kann wie z.B. Fremd- und Fachwörter. Die Aufgaben, für die das antizipierbar ist, sind in der Tabelle mit dem Schlagwort „Schwierige Wörter“ gekennzeichnet. Diese können entweder erklärt oder durch Hilfsmittel wie Wörterbuch / Duden / Online-Recherche von den Schüler*innen recherchiert werden.

Darüber hinaus kann es bei einigen Aufgaben sinnvoll sein, Differenzierungsangebote bereitzustellen, die bei der Bearbeitung unterstützen können. Diesbezügliche Ideen sind in der Tabelle mit dem Schlagwort „Differenzierungs-Tipp“ gekennzeichnet. Mit dem Schlagwort „Tipp“ werden hingegen Vorschläge markiert, die für die ganze Klasse sinnvoll sein können z.B. um Missverständnisse oder Chaos zu vermeiden oder zur Vertiefung anzuregen.

Kapitel / Stationen	Hinweise
Im Material wird in Form des Sternchens gegendert (z.B. Schüler*innen). Einer Klasse sollte vorweg erklärt werden, warum diese Schreibweise verwendet wird.	
1	Henri und Goldie
1	Figuren und ihre Eigenschaften
1	Goldies Erlebnisse
2	Gefühlsvokabeln
2	Henris Gegenspieler
2	Henris Probleme
3	Familienvergleich
3	Ideensammlung
3	Festmahlbeschreibung

		Es können Tippkarte mit positiven Übertreibungen oder Adjektiven zum Thema Essen (z.B. köstlich, schmackhaft, knusprig) bereitgestellt werden.
4	Henris Vater	
4	Henris Schuld	Aufgabe 2: Tipp Schüler*innen sollten zu Anfang ihre eigenen Namen in die freien Felder der Dialogtabelle schreiben.
4	Henris Plan I	
5	Notlüge	Aufgabe 1: Schwierige Wörter, Fachwort Komplikation, hier bezeichnet als „Ursache“ Grundlegende Erklärungen zu zentralen Begriffen der Handlungsanalyse finden sich in Leubner, Martin / Saupe, Anja: Erzählungen in Literatur und Medien und ihre Didaktik. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren 2012. → Parallelen zu Kapitel 10, Aufgabe 1.
5	Onkel Anton	Aufgabe 1: Tipp Auffällige Stellen im Brief können von den Schüler*innen (bunt) markiert werden.
5	Risikominimierung	Aufgabe 1: Schwierige Wörter, hier: „Risikominimierung“, Tipp Das Wort kann in der Klasse erstmal getrennt betrachtet werden („Risiko“ und „Minimierung“). In einem zweiten Schritt kann geklärt werden, was es zusammengesetzt bedeutet. Aufgabe 2: Schwierige Wörter, hier: „Anekdote“
6	Mission Handy	Aufgabe 1 & 2: Tipp Aufgrund der inhaltlichen Ähnlichkeit der Aufgaben sollte bei Aufgabe 1 darauf hingewiesen werden, dass die Schüler*innen sich in Henri hineinversetzen sollen (Wie denkt er?) und es sich bei Aufgabe 2 um die eigene Person und Schule handelt (Welchen Plan würdest du an deiner Schule machen?). Aufgabe 2: Differenzierungs-Tipp Für Schüler*innen ohne Ideen könnten Tippkarten angeboten werden.
6	Herr Wurzinger	
6	Sprachbilderwerkstatt	Aufgabe 1: Sprachbilder Aufgabe 2: Differenzierungs-Tipp Es könnte ein Nachschlagewerk für Sprichwörter bereitgestellt werden.
7	Henris Plan II	
7	Held*inntaten	
7	Herrn Wurzingers Zimmer	
8	Probleme, Probleme	
8	Der fehlende Brief	
8	Freund und Feind	
9	Henri und Maximilian	Aufgabe 1: Differenzierungs-Tipp Die Lehrkraft kann vorweg mit der Klasse überlegen, wie man ein Gespräch reflektieren kann und gemeinsam passende Adjektive sammeln. → Parallelen zu Kapitel 16, Aufgabe 1.
9	Henri und sein Vater	Aufgabe 2: Tipp Es sollte ein Fachlexikon zur Verfügung stehen oder die Möglichkeit der Online-Recherche geben.
9	Redewendungen	Aufgabe 1: Tipp Der Ursprung von Redewendungen / Sprachbildern kann z.B. mithilfe einer Online-Recherche / eines Nachschlagewerkes ermittelt werden.
10	Sinnfragen	

10	Geheimagent Montesanto: Ein neues Abenteuer	Aufgabe 1: Schwierige Wörter, hier Fachwörter wie „Gegenspieler“, „(Erzähl-)Perspektive“, „Handlungsverlauf“ Grundlegende Erklärungen zu zentralen Begriffen der Handlungsanalyse finden sich in Leubner, Martin / Saupe, Anja: Erzählungen in Literatur und Medien und ihre Didaktik. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren 2012. → Parallelen zu Kapitel 5, Aufgabe 1.
10	Traumdeutung I	Aufgabe 2: Tipp Die rotierende Partner*innenarbeit sollte von der Lehrkraft in der Klasse koordiniert werden.
11	Szenenabfolge	
11	Notlagen-Notlüge	
12	Maximilians Verrat	Aufgabe 2: Differenzierungs-Tipp Für Schüler*innen ohne Ideen könnten Tippkarten angeboten werden. Aufgabe 3: Tipp Es sollten Hilfsmittel wie z.B. ein Duden o.ä. Nachschlagewerke bereitgestellt werden. → Parallelen zu Aufgabe 2 in Kapitel 2 („Diktator“ und „Diktatur“). Die Schüler*innen können auf die Wortähnlichkeiten aufmerksam gemacht werden.
12	Gefühlschaos	Aufgabe 2: Sprachbilder
13	Montesantos Lebensweisheiten	
13	Henris Besonderheiten	
14	Traumdeutung II	Gesamtes Kapitel: Differenzierungs-Tipp Für das Kapitel 14 könnte ein Gefühlswortschatz angelegt werden. Dieser wäre auch in Bezug auf Henris vorangegangene und folgende Gefühle zu erweitern.
14	Stimmungstief	Aufgabe 1 und 2: Sprachbilder
15	Montesantos Geheimversteck	
15	Planänderungen I	Aufgabe 2: Sprachbilder, Tipp Montesantos Redewendung mit den Stöckelschuhen kann aufgegriffen werden, um individuelle, situationsbezogene und gesellschaftlich bekannte Sprichwörter voneinander abzugrenzen. Hierbei wäre auch an Beispielen von Schüler*innen zu thematisieren, wie eine Formulierung zwischen Menschen aus einer bestimmten Situation heraus entsteht (individuelles Sprichwort, Running Gag).
16	Aller guten Pläne sind...	
16	Mission Bakterienfang	Aufgabe 1: Schwierige Wörter, hier: „Machtverhältnisse“ Aufgabe 2: Differenzierungs-Tipp Hier könnte ein ‚Wortschatz‘ mit wertenden Adjektiven angelegt werden, um plakative und kategorische Polarisierungen (gut vs. schlecht) zu vermeiden. → Parallelen zu Kapitel 9, Aufgabe 1.
17	Eine Frage der Ehre	Aufgabe 1: Sprachbilder Aufgabe 2: Tipp Das Teekesselchen-Spiel könnte auch mit der ganzen Klasse gespielt werden.
17	Montesantos Lehren	Aufgabe 2: Tipp Aufgrund der langen Aufgabenstellung könnte das Ziel ggf. mit der ganzen Klasse nochmal besprochen werden. Die Lehrkraft sollte das Experiment anleiten.
18	Wolke 7	Aufgabe 2: Sprachbilder

18	Elsie	Aufgabe 2: Schwierige Wörter, hier: „Fixierung“
19	Schneeflockenträume	Aufgabe 1: Schwierige Wörter, hier: „auseinanderklaffen“ und „Schwärmerei“ Aufgabe 2: Tipp Der genaue Ablauf kann vorab mit der ganzen Klasse besprochen werden.
19	Henris Zwickmühle	Überschrift: Sprachbilder Aufgabe 2: Schwierige Wörter, hier: „Stiege“ Das Thema regionaler Sprachunterschiede (Treppe vs. Stiege) kann aufgegriffen werden. Daran anschließend bietet sich das Sammeln anderer Wörter für „Treppe“ bzw. „Stiege“ an, durch das die in der Klasse vertretenen Erstsprachen berücksichtigt werden.
20	Pechmarie	Aufgabe 3: Schwierige Wörter, hier: „Menthol“ Um der Klasse das Wort auch sinnlich nahe zu bringen, könnten Mentholbonbons zum Probieren angeboten werden.
20	Leben und Überleben	Aufgabe 2: Schwierige Wörter, hier: „Rückschluss“ Das Wort kann in der Klasse erstmal getrennt betrachtet werden („Rück“ und „Schluss“). In einem zweiten Schritt kann geklärt werden, was es zusammengesetzt bedeutet.
21	Festtagsstimmung	Aufgabe 2: Sprachbilder
21	Planänderungen II	Aufgabe 1: Differenzierungs-Tipp Die Lehrkraft kann aus der Liste der Impulsfragen eine Auswahl treffen, um eine Überforderung durch zu viele Fragen zu vermeiden. Aufgabe 3: Schwierige Wörter, hier: „Highlight“ Es kann darauf hingewiesen werden, dass es sich hier um einen Anglizismus handelt, also ein englisches Wort, das in den deutschen Wortschatz übernommen wurde. Daran wäre z.B. ein Gespräch über weitere Anglizismen und ‚falsche Freunde‘ (z.B. Handy vs. Phone) anzuschließen.
22	Eingefädelt	Aufgabe 2: Sprachbilder
22	Freiheit und Neuanfang	Aufgabe 1: Differenzierungs-Tipp Die Methode der Positionslinie kann von der Lehrkraft zunächst erklärt und exemplarisch veranschaulicht werden.

Erweiterungen der Tabelle auf Basis von Praxiserfahrungen sind willkommen! Senden Sie Ihre Hinweise gerne an hollerweger@uni-bremen.de!